LANDKREIS PASSAU

Amtsblatt des Landkreises Passau

Nummer 2021-62 **Ausgabe: 22.09.2021**

Inhaltsverzeichnis

1. Bekanntmachung der Haushaltssatzung des Schulverbandes Mittelschule Vilshofen St. Georg

Wasserrecht;
Wasserschutzgebietsverordnung **für die Quellen in „Kühberg“ (Quelle 1 bis 11) der öffentlichen Wasserversorgung des Marktes Wegscheid** im Landkreis Passau;

Festsetzung der Wasserschutzgebietsverordnung;

Geschäftszeichen: 53.0.02/**6420.01**/-179

- Anlage 1a – Grundstücksverzeichnisse (Bestandteil der Verordnung):
- Anlage 1b Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet (als Bestandteil der Verordnung):
  - Anlage 1b 1.1 Schutzgebietslageplan – Trinkwasserschutzgebiet Kühberg mit Schutzzonen I, II und III im Maßstab M = 1 : 5.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)
  - Anlage 1b 1.2 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 1 und Quelle 2 im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 05.04.2016 (als Bestandteil der Verordnung)
  - Anlage 1b 1.3 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 3 und Quelle 4 im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

Herausgabe, Druck und Vertrieb: Landratsamt Passau, Domplatz 11, 94032 Passau. Verantwortlich für den Inhalt: Einsender bzw. Unterzeichner der betreffenden Bekanntmachung. Werbung für Produkte und Geschäftsanzeigen im Amtsblatt sind nicht zulässig. Annahmeschluss für die Mittwochsausgabe: Montagmittag (amtsblatt@landkreis-passau.de) Einzelbezugspreis als Druckversion 1,00 €, ansonsten kostenlos. Das Amtsblatt wird auch im Internet unter www.landkreis-passau.de veröffentlicht.

- Anlage 1b 1.4 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 5 und Quelle 9 im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)
- Anlage 1b 1.5 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 6 im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 05.04.2016 (als Bestandteil der Verordnung)
- Anlage 1b 1.6 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 7 im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)
- Anlage 1b 1.7 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 8 im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 05.04.2016 (als Bestandteil der Verordnung)
- Anlage 1b 1.8 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 10 und Quelle 11 im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

- Anlage 2: Maßgaben zu § 3 Abs. 1 Nr. 2,3 5 und Nr. 6:

B e k a n n t m a c h u n g d e r H a u s h a l t s s a t z u n g
des Schulverbandes Mittelschule Vilshofen St. Georg

Aufgrund der Art. 9 Abs. 1 Satz 2 des Bayer. Schulfinanzierungsgesetzes, Art. 40 KommZG sowie Art. 61 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Mittelschule Vilshofen St. Georg folgende

I.

H A U S H A L T S S A T Z U N G :

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 wird hiermit festgesetzt; er schließt im

Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben mit **1.747.000 €**
und im Vermögenshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben mit **0 €**

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

1. Der durch sonstige Einnahmen nicht gedeckte Bedarf (Umlagesoll) zur Finanzierung von Ausgaben im Verwaltungshaushalt wird auf **1.275.400 €** festgesetzt und nach der Zahl der Verbandsschüler auf die Mitglieder des Schulverbandes umgelegt.

2. Für die Berechnung der Schulverbandsumlage wird die maßgebende Schülerzahl nach dem Stand vom 01. Oktober 2020 auf **393** Verbandsschüler festgesetzt.

3. Die Verwaltungsumlage wird auf **3.245,29 €** festgesetzt.

4. Eine Investitionsumlage wird nicht festgesetzt.

§ 5

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan werden nicht beansprucht.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2021 in Kraft

II.

Das Landratsamt Passau hat als Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 07.09.2021 mitgeteilt, dass die Haushaltssatzung keine nach Art. 9 Abs. 1 Satz 2 BaySchFG, Art. 40 KommZG i.V.m. Art. 67 und 71 GO genehmigungspflichtigen Bestandteile enthält.

III.

Die Haushaltssatzung wird hiermit gem. Art. 9 Abs. 1 Satz 2 BaySchFG i.V.m. Art. 24 Abs.1 KommZG amtlich bekanntgemacht. Die Haushaltssatzung samt ihren Anlagen liegt bis zur nächsten amtlichen Bekanntmachung einer Haushaltssatzung im Rathaus der Stadt Vilshofen an der Donau, Stadtplatz 27, Zimmer B 2.2 zur Einsicht auf (Art. 9 Abs. 1 Satz 2 BaySchFG, Art. 40 KommZG i.V.m. Art. 65 Abs. 3 GO, § 4 BekV zur Einsicht auf.

Vilshofen, 16.09.2021
Schulverband Mittelschule St. Georg

Florian Gams
Schulverbandsvorsitzender

Wasserrecht;
Wasserschutzgebietsverordnung **für die Quellen in „Kühberg“ (Quelle 1 bis 11) der öffentlichen Wasserversorgung des Marktes Wegscheid** im Landkreis Passau;
Festsetzung der Wasserschutzgebietsverordnung;
Geschäftszeichen: 53.0.02/**6420.01**/-179

Verordnung des Landratsamtes Passau über das Wasserschutzgebiet für die Quellen in „Kühberg“ (Quelle 1 bis 11) der öffentlichen Wasserversorgung des Marktes Wegscheid

(Wasserschutzgebietsverordnung „Kühberg“)

vom 15.09.2021

Das Landratsamt Passau erlässt auf Grund des § 51 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) FNA 753-13, zuletzt geändert durch Art. 2 G zur Umsetzung von Vorgaben der RL (EU) 2018/2001 für Zulassungsverfahren nach dem Bundes-ImmissionsschutzG, dem WasserhaushaltsG und dem BundeswasserstraßenG vom 18.8.2021 (BGBl. I S. 3901) und § 51 Abs. 1 Sätze 2 und 3 und Abs. 2 WHG i.V.m. § 52 Absätze 1, 4 und 5 WHG i. V. m. Art. 31 Abs. 2 und Art. 32, Art. 63 Absatz 1 Sätze 1 und 2 und Art. 73 des Bayerischen Wassergesetzes (BayWG) vom 25. Februar 2010 (GVBl. S. 66, BayRS 753-1-U), das zuletzt durch § 5 Abs. 18 des Gesetzes vom 23. Dezember 2019 (GVBl. S. 737) geändert worden ist, folgende

V e r o r d n u n g

§ 1 Allgemeines, Schutzzweck und begünstigte Person

(1) Zur Sicherung und zum Schutz für die öffentliche **Wasserversorgung (Wassergewinnungsanlage Kühberg)** mit nachfolgenden Quellen:

Identifizierung

Name der Quelle	Qu. 1	Qu. 2	Qu. 3	Qu. 4	Qu. 5	Qu. 6	Qu. 7	Qu. 8	Qu. 9	Qu. 10/11
Kennzahl der Fassung	4120/7 348/00 032	4120/7 348/00 033	4120/7 348/00 031	4120/7 348/00 039	4120/7 348/00 040	4120/7 348/00 041	4120/7 348/00 113	4120/7 348/00 042	4120/7 348/00 043	4120/7 348/00 044
Name der Wassergewinnungsanlage	Kühberg									
Jahr der Fassung	1962 / 1963					1982 / 1983				1991
Art der Fassung:	Sickerstrangfassung									

Lagebeschreibung der Quellen

Name der Quelle	Qu. 1	Qu. 2	Qu. 3	Qu. 4	Qu. 5	Qu. 6	Qu. 7	Qu. 8	Qu. 9	Qu. 10/11
Gemeindeschlüssel	09 275 156									
Gemarkung	Möslberg					Kasberg	Möslberg			
Flurstücks-Nr.	227/1	227	208/2	209	220	589	217	221	219	211
Rechtswert	4629660	4629685	4629935	4630030	4630165	4629645	4630145	4629880	4630165	4630200
Hochwert	5391230	5391185	5391750	5391615	5390955	5390760	5390705	5391150	5391760	5391605

Hydrogeologische Angaben der Quellen

Name der Quelle	Qu. 1	Qu. 2	Qu. 3	Qu. 4	Qu. 5	Qu. 6	Qu. 7	Qu. 8	Qu. 9	Qu. 10/11
Abdichtung gegen Oberflächenwasser	Beton / Lehm									
Länge des Sickerstrangs	22,5 m	7,9 m	3,0 m	59,0 m	17,0 m	7,9 m	13,0 m	5,5 m	7,0 m	7,2 m
Durchschnittliche Schüttung	0,53 l/s	0,63 l/s	1,35 l/s	3,06 l/s	0,97 l/s	0,82 l/s	1,46 l/s	1,08 l/s	1,72 l/s	1,85 l/s
Höchstschüttung	1,30 l/s	1,17 l/s	4,34 l/s	8,33 l/s	2,40 l/s	3,33 l/s	4,06 l/s	2,59 l/s	4,63 l/s	4,48 l/s
Mindestschüttung	0,12 l/s	0,08 l/s	0,47 l/s	0,93 l/s	0,16 l/s	0,01 l/s	0,71 l/s	0,42 l/s	0,90 l/s	0,97 l/s
Schwankungsziffer	1 : 9	1 : 14	1 : 9	1 : 9	1 : 15	1 : 333	1 : 6	1 : 6	1 : 5	1 : 5

(Schüttungen Betrachtungszeitraum 2003 – 2018)

wird das in § 2 näher umschriebene Wasserschutzgebiet festgesetzt. Für dieses Gebiet werden die Anordnungen nach den §§ 2 bis 10 erlassen.

(2) Die vom Landratsamt Passau in seiner Eigenschaft als Staatsbehörde erlassene Verordnung (staatliche Verordnung) ergeht zugunsten und im Interesse des Marktes Wegscheid**, Marktstraße 1, 94110 Wegscheid** als Träger der Wasserversorgung (= Begünstigter nach § 51 Abs. 1 Satz 2 WHG i.V.m. Art. 32 BayWG).

Die Ausgleichspflicht und in besonders gelagerten Fällen evtl. Entschädigungspflicht nach § 8 dieser Verordnung obliegt dem Markt Wegscheid, **Marktstraße 1, 94110 Wegscheid** (= Träger der Wasserversorgung bzw. Wasserversorger bzw. Begünstigter nach § 51 Abs. 1 Satz 2 WHG i.V.m. Art. 32 BayWG).

§ 2 Schutzgebiet

(1) Das Trinkwasserschutzgebiet besteht aus:

- 11 Fassungsbereichen Zone I / WI
- 2 engeren Schutzzonen Zone II / WII
- 1 weiteren Schutzzone Zone III / W III

(2) Die betroffenen Flurnummern und Gemarkungen mit Zoneneinteilung sind in den veröffentlichten Grundstücksverzeichnissen **(Anlage 1a - Grundstücksverzeichnisse)** aufgeführt.

Die Grenzen des Trinkwasserschutzgebietes und der einzelnen Schutzzonen sind in den beiliegend veröffentlichten Lageplänen, **in der jeweiligen Anlage 1b**

- **Anlage 1b 1.1 Schutzgebietslageplan – Trinkwasserschutzgebiet Kühberg mit Schutzzonen I, II und III** im Maßstab M = 1 : 5.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

- **Anlage 1b 1.2 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 1 und Quelle 2** im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 05.04.2016 (als Bestandteil der Verordnung)

- **Anlage 1b 1.3 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 3 und Quelle 4** im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

- **Anlage 1b 1.4 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 5 und Quelle 9** im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

- **Anlage 1b 1.5 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 6** im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 05.04.2016 (als Bestandteil der Verordnung)

- **Anlage 1b 1.6 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 7** im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

- **Anlage 1b 1.7 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 8** im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 05.04.2016 (als Bestandteil der Verordnung)

- **Anlage 1b 1.8 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 10 und Quelle 11** im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

gefertigt vom Ingenieurbüro Andorfer, Bgm.-Hermann-Fisch-Str. 15, 94136 Thyrnau, eingetragen, die jeweils mit dem Prüfvermerk des amtlichen Sachverständigen für Wasserwirtschaft vom 01.10.2019 und mit dem Festsetzungsvermerk des Landratsamtes Passau vom **15.09.2021** versehen sind.
Für die genaue Grenzziehung des Trinkwasserschutzgebietes und der einzelnen Schutzzonen, sind die **niedergelegten** Lagepläne **in der jeweiligen Anlage 1b** maßgebend:

- **Anlage 1b 1.1 Schutzgebietslageplan – Trinkwasserschutzgebiet Kühberg mit Schutzzonen I, II und III** im Maßstab M = 1 : 5.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

- **Anlage 1b 1.2 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 1 und Quelle 2** im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 05.04.2016 (als Bestandteil der Verordnung)

- **Anlage 1b 1.3 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 3 und Quelle 4** im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

- **Anlage 1b 1.4 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 5 und Quelle 9** im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

- **Anlage 1b 1.5 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 6** im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 05.04.2016 (als Bestandteil der Verordnung)

- **Anlage 1b 1.6 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 7** im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

- **Anlage 1b 1.7 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 8** im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 05.04.2016 (als Bestandteil der Verordnung)

- **Anlage 1b 1.8 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 10 und Quelle 11** im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

gefertigt vom Ingenieurbüro Andorfer, Bgm.-Hermann-Fisch-Str. 15, 94136 Thyrnau, eingetragen, die jeweils mit dem Prüfvermerk des amtlichen Sachverständigen für Wasserwirtschaft vom

01.10.2019 und mit dem Festsetzungsvermerk des Landratsamtes Passau vom **15.09.2021** versehen sind **und** jeweils

- beim Landratsamt Passau -untere Wasserrechtsbehörde-, Domplatz 11, 94032 Passau,
- und beim Markt Wegscheid, Marktstraße 1, 94110 Wegscheid

niedergelegt sind; diese können dort während der Dienststunden eingesehen werden. Die genaue Grenze der Schutzzone verläuft auf der jeweils gekennzeichneten Grundstücksgrenze oder, wenn die Schutzzonengrenze ein Grundstück schneidet, auf der der Fassung näheren Kante der gekennzeichneten Linie. Diese Schutzgebietslagepläne sind Bestandteil der Verordnung.

(3) Veränderungen der Grenzen oder der Bezeichnungen der im Schutzgebiet gelegenen Grundstücke berühren die festgesetzten Grenzen der Schutzzonen nicht.

(4) Die Fassungsbereiche sind, soweit **durch eine geschlossene Umzäunung, jedoch mindestens durch eine geschlossene Abgrenzung mittels Stahlseil**, die engere und weitere Schutzzone, soweit erforderlich, in der Natur in geeigneter Weise kenntlich zu machen.

§ 3 Verbotene oder nur beschränkt zulässige Handlungen

(1) Es sind

		in der weiteren Schutzzone	in der engeren Schutzzone
entspricht Zone		W III	W II
1.	**bei Eingriffen in den Untergrund (ausgenommen in Verbindung mit den nach Nr. 2 bis 5 zugelassenen Maßnahmen)**		
1.1	Aufschlüsse oder Veränderungen der Erdoberfläche, auch wenn Grundwasser nicht aufgedeckt wird, vorzunehmen oder zu erweitern; insbesondere Fischteiche, Kies-, Sand- und Tongruben, Steinbrüche, Übertagebergbau	verboten, ausgenommen Bodenbearbeitung im Rahmen der ordnungsgemäßen land- und forstwirtschaftlichen Nutzung ausgenommen bei Engerlingbefall bei vorheriger Benachrichtigung des Marktes Wegscheid, des Wasserwirtschaftsamtes Deggendorf, des Landratsamtes Passau und des Amtes für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Passau-Rotthalmünster	
1.2	Wiederverfüllung von Erdaufschlüssen, Baugruben und Leitungsgräben sowie Geländeauffüllungen	nur zulässig - mit dem ursprünglichen Erdaushub im Zuge von erlaubten Baumaßnahmen und - sofern die Bodenauflage wiederhergestellt wird	verboten
1.3	Leitungen verlegen oder erneuern (ohne Nrn. 2.1, 3.7 und 6.11)	zulässig	v e r b o t e n
1.4	Durchführung von Bohrungen	nur zulässig für Bodenuntersuchungen bis zu 1 m Tiefe	
1.5	Tunnelbauten	verboten	
2.	**bei Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (siehe Anlage 2, Ziffer 1)**		
2.1	Rohrleitungsanlagen zum Befördern von wassergefährdenden Stoffen nach § 62 WHG i.V.m. der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n	

		in der weiteren Schutzzone	in der engeren Schutzzone
entspricht Zone		W III	W II
	(**siehe Anlage 2 Ziffer 1)**		
2.2	Anlagen nach § 62 WHG i.V.m. der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) zu errichten oder zu erweitern (**siehe Anlage 2 Ziffer 2)**	nur zulässig entsprechend Anlage 2, Ziffer 2 für Anlagen, wie sie im Rahmen von Haushalt und Landwirtschaft (max. 1 Jahresbedarf) üblich sind	v e r b o t e n
2.3	Umgang mit wassergefährdenden Stoffen nach § 62 WHG <u>außerhalb</u> von Anlagen nach Nr. 2.2 (**siehe Anlage 2 Ziffer 3**)	v e r b o t e n	v e r b o t e n
2.4	Abfall i. S. d. Abfallgesetze und bergbauliche Rückstände abzulagern (Die Behandlung und Lagerung von Abfällen fällt unter Nr. 2.2 und Nr. 2.3)	v e r b o t e n	
2.5	Genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen im Sinne des Atomgesetzes und der Strahlenschutzverordnung	v e r b o t e n	
3.	**bei Abwasserbeseitigung und Abwasseranlagen**		
3.1	Abwasserbehandlungsanlagen zu errichten oder zu erweitern einschließlich Kleinkläranlagen	nur Kleinkläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe für bestehende bauliche Anlagen zulässig, wenn die Dichtheit und Standsicherheit durch geeignete Konzeption, Bauausführung und Bauabnahme sichergestellt ist	verboten
3.2	Regen- oder Mischwasserentlastungsbauwerke zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n	
3.3	Trockenaborte	v e r b o t e n	
3.4	Ausbringen von Abwasser	verboten, ausgenommen gereinigtes Abwasser aus dem Ablauf von Kleinkläranlagen zusammen mit Gülle oder Jauche zur landwirtschaftlichen Verwertung	v e r b o t e n
3.5	Anlagen zur - Versickerung von Abwasser oder - Einleitung oder Versickerung von Kühlwasser oder Wasser aus Wärmepumpen in das Grundwasser zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n	

		in der weiteren Schutzzone	in der engeren Schutzzone
entspricht Zone		W III	W II
3.6	Anlagen zur Versickerung des von Dachflächen abfließenden Wassers zu errichten oder zu erweitern (auf die Erlaubnispflichtigkeit nach § 8 Abs. 1 WHG i.V.m § 1 der Niederschlagswasserfreistellungsverordnung – NWFreiV- wird hingewiesen)	- nur zulässig bei ausreichender Reinigung durch flächenhafte Versickerung über den bewachsenen Oberboden oder gleichwertige Filteranlagen[1] - verboten für Niederschlagswasser von Gebäuden auf gewerblich genutzten Grundstücken	v e r b o t e n
3.7	Abwasserleitungen und zugehörige Anlagen zu errichten oder zu erweitern	Nur zulässig zum Ableiten von Abwasser, wenn die Dichtheit der Entwässerungsanlagen vor Inbetriebnahme durch Druckprobe nachgewiesen und wiederkehrend alle 5 Jahre durch Sichtprüfung und alle 10 Jahre durch Druckprobe oder anderes gleichwertiges Verfahren überprüft wird (Duchrleiten von außerhalb des Wasserschutzgebietes gesammelten Abwasser verboten)	v e r b o t e n
3.8	**Bestehende Abwasseranlagen sowie Grundstücksentwässerungsanlagen einschließlich Kleinkläranlagen zu betreiben**	**Nur zulässig unter Nachweis der nachfolgenden Prüfungen gegenüber dem Landratsamt Passau nach den folgenden Nummern 3.8.1 bis einschl. 3.8.3:**	
3.8.1	Abwasserbehandlungsanlagen (einschl. Kleinkläranlagen), Mischwasserentlastungsbauwerke, Regenklär- und Rückhaltebecken	Dichtheitsprüfung alle 10 Jahre	Dichtheitsprüfung alle 3 Jahre*
3.8.2	Kommunale Abwasserleitungen und Schächte	eingehende Sichtprüfung alle 5 Jahre, Dichtheitsprüfung alle 10 Jahre	Dichtheitsprüfung alle 3 Jahre*
3.8.3	-Private Abwasserbehandlungsanlagen -Behandlungsanlagen für gewerbl. Abwasser, Abwasserleitungen und Schächte vor einer Behandlungsanlage	Dichtheitsprüfung alle 5 Jahre	Dichtheitsprüfung alle 3 Jahre*
	Abwasserleitungen und Schächte für gewerbl. Abwasser nach einer Behandlungsanlage	eingehende Sichtprüfung alle 10 Jahre	Dichtheitsprüfung alle 5 Jahre
	Abwasserleitungen und Schächte für häusliches Abwasser	eingehende Sichtprüfung alle 10 Jahre	Dichtheitsprüfung alle 5 Jahre
für Druckleitungen gelten grundsätzlich halbierte Prüffristen			

[1] Siehe ATV-DVWK-Merkblatt M 153 „Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Regenwasser“

		in der weiteren Schutzzone	in der engeren Schutzzone
entspricht Zone		W III	W II
Nachweis der erstmaligen Prüfung nach Erlass dieser Verordnung innerhalb von 2 Jahren			
***Änderungsanträge können im Rahmen der Befreiung befürwortet werden, wenn kein sehr hohes Gefährdungspotential vorliegt. Die Beurteilung des Gefährdungspotentials gem. LfU-Merkblatt 4.3/16 durch ein hydrogeologisches Fachbüro ist vom Betreiber zu beauftragen und die Einstufung zusammen mit einem Vorschlag für die Verlängerung des Prüfintervalls der KVB vorzulegen. Das Wasserwirtschaftsamt hat zu prüfen, ob die Schutzfähigkeit der Wasserschutzgebietsverordnung dadurch nicht gefährdet wird.**			
4.	**bei Verkehrswegen, Plätzen mit besonderer Zweckbestimmung, Hausgärten, sonstigen Handlungen**		
4.1	Straßen, Wege und sonstige Verkehrsflächen zu errichten oder zu erweitern	- nur zulässig für klassifizierte Straßen, wenn die „Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wasserschutzgebieten (RiStWag)“ in der jeweils geltenden Fassung beachtet werden und - wie in Zone II	nur zulässig - für öffentliche Feld- und Waldwege, beschränkt-öffentliche Wege, Eigentümerwege und Privatwege und - bei breitflächigem Versickern des abfließenden Wassers
4.2	Eisenbahnanlagen zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n	
4.3	wassergefährdende auswaschbare oder auslaugbare Materialien (z. B. Bauschutt, Schlacke, Teer, Imprägniermittel u. ä.) zum Straßen-, Wege-, Eisenbahn- oder Wasserbau zu verwenden. Dazu zählen auch mineralische Recyclingbaustoffe	v e r b o t e n	
4.4	Baustelleneinrichtungen, Baustofflager zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n	
4.5	Bade- oder Zeltplätze einzurichten oder zu erweitern; Camping aller Art auch bei kurzfristiger Dauer	nur zulässig mit Abwasserentsorgung über eine dichte Sammelentwässerung unter Beachtung von Nr. 3.7	v e r b o t e n
4.6	Sportanlagen zu errichten oder zu erweitern	nur zulässig mit Abwasserentsorgung über eine dichte Sammelentwässerung unter Beachtung von Nr. 3.7; verboten für Tontaubenschießanlagen und Motorsportanlagen	v e r b o t e n
4.7	Sport- und sonstige Großveranstaltungen durchzuführen	- nur zulässig mit ordnungsgemäßer Abwasserentsorgung und ausreichenden, befestigten Parkplätzen (wie z.B. bei Sportanlagen) - verboten für Geländemotorsport	v e r b o t e n
4.8	Friedhöfe zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n	
4.9	Flugplätze einschl. Sicherheitsflächen, Notabwurfplätze, militärische Anlagen und Übungsplätze zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n	

		in der weiteren Schutzzone	in der engeren Schutzzone
entspricht Zone		W III	W II
4.10	Militärische Übungen durchzuführen	v e r b o t e n	
4.11	Kleingartenanlagen zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n	
4.12	Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf Freilandflächen, die nicht land-, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden (z.B. Verkehrswege, Rasenflächen, Friedhöfe, Sportanlagen)	v e r b o t e n	
4.13	Düngen mit Stickstoffdünger auf Freilandflächen, die nicht land-, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden (z.B. Verkehrswege, Rasenflächen, Friedhöfe, Sportanlagen)	nur bei standort- und bedarfsgerechter Düngung zulässig	nur standort- und bedarfsgerechte Düngung mit Mineraldünger zulässig
5.	**bei baulichen Anlagen**		
5.1	bauliche Anlagen zu errichten oder zu erweitern	nur zulässig nach Prüfung der wasserwirtschaftlichen Verträglichkeit, - wenn kein häusliches oder gewerbliches Abwasser anfällt oder in eine dichte Sammelentwässerung eingeleitet wird unter Beachtung der Nr. 3 und - wenn die Gründungssohle mindestens 2 m über dem höchsten Grundwasserstand liegt und - wenn die Schutzfunktion der Grundwasserüberdeckung hierdurch im Wesentlichen erhalten bleibt	v e r b o t e n
5.2	Ausweisung neuer Baugebiete	v e r b o t e n	
5.3	Stallungen zu errichten oder zu erweitern [2]	nur zulässig entsprechend Anlage 2, Ziffer 4a **<u>oder</u>** für in dieser Zone bereits vorhandene landwirtschaftliche Anwesen, wenn die Anforderungen gemäß Anlage 2, Ziffer 4b eingehalten werden	v e r b o t e n

[2] Es wird auf den Anhang 5 „Besondere Anforderungen an Anlagen zum Lagern und Abfüllen von Jauche, Gülle, Festmist, Silagesickersäften (JGS-Anlagen)“ der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe (Anlagenverordnung - VAwS) in der jeweils geltenden Fassung hingewiesen, der nähere Ausführungen zur baulichen Gestaltung (u. a. Leckageerkennung) enthält. Arbeitsblätter mit Musterplänen sind bei der ALB Bayern e.V. erhältlich (Arbeitsblatt Nr. 10.15.04 „Lagerung von Flüssigmist“, Nr. 10.15.07 „Lagerung von Festmist“, Nr. 10.09.01 „Flachsilos und Sickersaftableitung“).

		in der weiteren Schutzzone	in der engeren Schutzzone
entspricht Zone		W III	W II
5.4	Anlagen zum Lagern und Abfüllen von Jauche, Gülle, Silagesickersaft zu errichten oder zu erweitern [2]	- nur zulässig mit Leckageerkennung oder gleichwertiger Kontrollmöglichkeit der gesamten Anlage einschließlich Zuleitungen	v e r b o t e n
5.5	ortsfeste Anlagen zur Gärfutterbereitung zu errichten oder zu erweitern [2]	- nur zulässig mit Auffangbehälter für Silagesickersaft, Behälter für Anlagen größer 150 m³, entsprechend Nr. 5.4	v e r b o t e n
6.	**bei landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Flächennutzungen**		
6.1	Düngen mit Gülle, Jauche, Festmist, Gärsubstrate aus Biogasanlagen und Festmistkompost	nur zulässig wie bei Nr. 6.2	v e r b o t e n
6.2	Düngen mit sonstigen organischen und mineralischen Stickstoffdüngern (ohne Nr. 6.3)	nur zulässig unter Einhaltung aller aktuellen fachliche Regeln und Rechtsvorschriften, einschließlich einer betriebsgrößenunabhängigen Aufzeichnung von Düngebedarfsermittlung und Nährstoffbilanz gemäß Düngeverordnung	
6.3	Ausbringen oder Lagern von Klärschlamm, klärschlammhaltigen Düngemitteln, Fäkalschlamm oder Gärsubstrat bzw. Kompost aus zentralen Bioabfallanlagen	v e r b o t e n	
6.4	ganzjährige Bodendeckung durch Zwischen- oder Hauptfrucht	erforderlich, soweit fruchtfolge- und witterungsbedingt möglich. Eine wegen der nachfolgenden Fruchtart unvermeidbare Winterfurche darf erst ab 15. November erfolgen. Zwischenfrucht vor Mais darf erst ab 01.04. eingearbeitet werden.	
6.5	Lagern von Festmist, Sekundärrohstoffdünger oder Mineraldünger auf unbefestigten Flächen	verboten, ausgenommen Kalkdünger; Mineraldünger und Schwarzkalk nur zulässig, sofern gegen Niederschlag dicht abgedeckt	v e r b o t e n
6.6	Gärfutterlagerung außerhalb von ortsfesten Anlagen	nur zulässig in allseitig dichten Foliensilos bei Siliergut ohne Gärsafterwartung sowie Ballensilage	v e r b o t e n
6.7	Beweidung, Freiland-, Koppel- und Pferchtierhaltung	nur zulässig auf Grünland ohne flächige Verletzung der Grasnarbe (siehe Anlage 2, Ziffer 5) oder für bestehende Nutzungen, die unmittelbar an vorhandene Stallungen gebunden sind	v e r b o t e n
6.8	Wildfutterplätze und Wildgatter zu errichten	zulässig	v e r b o t e n
6.9	Anwendung von Pflanzenschutzmitteln aus Luftfahrzeugen oder zur Bodenentseuchung	v e r b o t e n	
6.10	Beregnung landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzter	v e r b o t e n	v e r b o t e n

		in der weiteren Schutzzone	in der engeren Schutzzone
entspricht Zone		W III	W II
	Flächen		
6.11	besondere Nutzungen im Sinne von Anlage 2, Ziffer 6 neu anzulegen oder zu erweitern	nur Gewächshäuser mit geschlossenem Entwässerungssystem zulässig	v e r b o t e n
6.12	landwirtschaftliche Dräne und zugehörige Vorflutgräben anzulegen oder zu ändern	nur zulässig für Instandsetzungs- und Pflegemaßnahmen	
6.13	Rodung	v e r b o t e n	
6.14	Kahlschlag oder eine in der Wirkung gleichkommende Maßnahme (siehe Anlage 2, Ziffer 7)	verboten größer als 3000 m² (ausgenommen bei Kalamitäten und nur bei zeitnaher Wiederaufforstung nach Ablauf eines Jahres, spätestens im darauffolgenden Herbst (Oktober bis Dezember) mit standortgerechtem Wald und Erhalt der Schutzfunktion der Deckschichten bzw. der Bodenauflage und mindestens 14 Tage vorheriger Benachrichtigung des Marktes Wegscheid als Wasserversorger und des Landratsamtes Passau)	verboten größer als 3000 m² (ausgenommen bei Kalamitäten und nur bei zeitnaher Wiederaufforstung nach Ablauf eines Jahres, spätestens im darauffolgenden Herbst (Oktober bis Dezemberg) mit standortgerechtem Wald und Erhalt der Schutzfunktion der Deckschichten bzw. der Bodenauflage und mindestens 14 Tage vorheriger Benachrichtigung des Marktes Wegscheid als Wasserversorger und des Landratsamtes Passau)
6.15	Forstarbeiten	Zulässig im Rahmen der sachgemäßen Waldwirtschaft unter folgenden Voraussetzungen: -bei Einsatz von Harvestern, Forwardern und vorheriger Information des Markes Wegscheid als Wasserversorger -bei Anlage von Rückewegen mit notwendigen Erdarbeiten und vorheriger schriftlicher Zustimmung des Landratsamtes Passau -untere Wasserrechtsbehörde- und nach vorheriger fachbehördlicher Prüfung durch das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf	
6.16	Nasskonservierung von Rundholz	v e r b o t e n	
6.17	Holzlagerplätze	Zulässig bis zu einer Lagerung von 100 Festmetern ohne Geländeeinschnitte und ohne tiefgründige Verletzung des Oberbodens	
6.18	Befahren abseits von Wegen und Straßen	Nur zulässig im Rahmen der sachgemäßen Waldwirtschaft	
6.19	Umbruch von Dauergrünland	v e r b o t e n	

(2) Im Fassungsbereich (Schutzzone W I) sind sämtliche unter den Nr. 1 bis 6 aufgeführte Handlungen verboten. Das Betreten ist nur zulässig für Handlungen im Rahmen der Wassergewinnung und -ableitung durch Befugte des Trägers der öffentlichen Wasserversorgung, die durch diese Verordnung geschützt ist, oder der von ihm Beauftragten.

(3) Die Verbote und Beschränkungen des Absatzes 1 und 2 gelten hinsichtlich der Nummern 3.6 und 5.1 nicht für Handlungen im Rahmen der Wassergewinnung und –ableitung des Trägers der öffentlichen Wasserversorgung, die durch diese Verordnung geschützt ist, oder der von ihm Beauftragten.

§ 4 Befreiungen

(1) Für die Erteilung von Befreiungen von den Verboten des § 3 gilt § 52 Abs. 1 Sätze 2 und 3 WHG. Für die Befreiungen ist das Landratsamt Passau zuständig.

(2) Die Befreiung nach § 52 Abs. 1 Satz 2 WHG ist widerruflich; sie kann mit Inhalts- und Nebenbestimmungen verbunden werden und bedarf der Schriftform.

(3) Im Falle des Widerrufs kann das Landratsamt Passau vom Grundstückseigentümer verlangen, dass der frühere Zustand wiederhergestellt wird, sofern es das Wohl der Allgemeinheit, insbesondere der Schutz der Wasserversorgung erfordert.

§ 5 Beseitigung und Änderung bestehender Einrichtungen

(1) Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Schutzgebiets haben die Beseitigung oder Änderung von Einrichtungen, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung bestehen und deren Bestand, Errichtung, Erweiterung oder Betrieb unter die Verbote des § 3 fallen, auf Anordnung des Landratsamts Passau zu dulden, sofern sie nicht schon nach anderen Vorschriften verpflichtet sind, die Einrichtung zu beseitigen oder zu ändern.

(2) Für Maßnahmen nach Abs. 1 ist nach § 52 Abs. 4 WHG i. V. m. §§ 96-98 WHG und Art. 57 BayWG Entschädigung zu leisten.

§ 6 Kennzeichnung des Schutzgebietes

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Schutzgebietes haben zu dulden, dass die Fassungsbereiche mittels Umzäunung oder Stahlseil abgegrenzt und die Grenzen der Schutzzonen durch Aufstellen oder Anbringen von Hinweiszeichen kenntlich gemacht werden.

§ 7 Kontrollmaßnahmen

(1) Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Schutzgebietes haben Probenahmen von im Schutzgebiet zum Einsatz bestimmten Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln durch Beauftragte des Landratsamtes Passau und durch Personal des Wasserversorgungsunternehmens zur Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften dieser Verordnung zu dulden.

(2) Sie haben ferner die Entnahme von Boden-, Vegetations- und Wasserproben und die hierzu notwendigen Verrichtungen auf den Grundstücken im Wasserschutzgebiet durch Beauftragte des Landratsamts Passau und durch Personal des Wasserversorgungsunternehmens zu dulden.

(3) Sie haben ferner das Betreten der Grundstücke durch den Träger der öffentlichen Wasserversorgung, der durch diese Verordnung geschützt ist, oder der von ihm Beauftragten, zur Wahrnehmung der Eigenüberwachungspflichten gemäß § 3 der Verordnung zur Eigenüberwachung von Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen (Eigenüberwachungsverordnung – EÜV) in der jeweils geltenden Fassung zu gestatten, die hierzu erforderlichen Auskünfte zu erteilen und technische Ermittlungen und Prüfungen zu ermöglichen.

§ 8 Entschädigung und Ausgleich

(1) Soweit diese Verordnung oder eine auf Grund dieser Verordnung ergehende Anordnung das Eigentum unzumutbar beschränkt und diese Beschränkung nicht durch eine Befreiung nach § 4 oder andere Maßnahmen vermieden oder ausgeglichen werden kann, ist über die Fälle des § 5 hinaus nach § 52 Abs. 4 WHG i. V. m. §§ 96-98 WHG und Art. 57 BayWG Entschädigung zu leisten.

(2) Soweit diese Verordnung oder eine auf Grund dieser Verordnung ergehende Anordnung erhöhte Anforderungen festsetzt, die die ordnungsgemäße land- oder forstwirtschaftliche Nutzung einschränken oder Mehraufwendungen für den Bau und Betrieb land- oder forstwirtschaftlicher Betriebsanlagen zur Folge haben, ist für die dadurch verursachten wirtschaftlichen Nachteile ein angemessener Ausgleich nach § 99 WHG i.V.m. Art. 32 BayWG i. V. m. Art. 57 BayWG zu leisten.

(3) Der Ausgleichs- und besonderen gelagerten Fällen Entschädigungspflicht, obliegt dem Markt Wegscheid, Marktstraße 1, 94110 Wegscheid.

§ 9 Ordnungswidrigkeiten

Nach § 103 Abs. 1 Nr. 7, Abs. 1 Nr. 8, Abs. 2 WHG, Art. 74 Abs. 2 Nr. 1 BayWG kann mit Geldbuße bis zu fünfzigtausend Euro belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. einem Verbot nach § 3 Abs. 1 und Abs. 2 zuwiderhandelt,

2. eine nach § 4 ausnahmsweise zugelassene Handlung vornimmt, ohne die mit der Ausnahme (Befreiung) verbundenen Inhalts- oder Nebenbestimmungen zu befolgen,

3. Anordnungen oder Maßnahmen nach den §§ 5 und 7 nicht duldet.

§ 10 Pflichten des Begünstigten

(1) Der Träger der Wasserversorgung (= Markt Wegscheid) hat das Eigentum an den Grundstücken im Fassungsbereich des Wasserschutzgebietes zu erwerben.
Die Fassungsbereiche sind, soweit durch eine geschlossene Umzäunung, jedoch mindestens durch eine geschlossene Abgrenzung mittels Stahlseil wie folgt abzugrenzen:
Die Eckpunkte der Fassungsbereiche sind mit mindestens 1,50 m hohen Stahlrohrpfosten zu kennzeichnen (z. B. Verankerung mit Schraubfundamenten System Krinner) und diese mittels eines Stahlseils zu verbinden, um die Fassungsbereiche vor Betreten oder Überfahren zu sichern. Ein leichtes Lösen oder Aushängen der Umgrenzung darf nicht möglich sein, d. h. es ist eine Sicherung durch Klemmverschraubung oder Schloss erforderlich. Zusätzlich ist mit Hinweisschildern auf das Betretungsverbot der Fassungsbereiche hinzuweisen. Die Begrenzung ist ordnungsgemäß zu unterhalten. Die Kennzeichnung und Abgrenzung der Fassungsbereiche ist bis 12 Monate nach Bescheidserlass abzuschließen und ggf. nach Sanierungen der Quellen entsprechend anzupassen. Die Umzäunung bzw. die Abgrenzung ist ordnungsgemäß zu unterhalten.
Die Forderung, für einzelne Fassungsbereiche im Nachhinein eine geschlossene Umzäunung zu verlangen, bleibt ausdrücklich vorbehalten. Dies kann insbesondere dann der Fall sein, wenn später festgestellt wird, dass die oben geforderte Mindestabgrenzung zum Schutz einzelner Quellen als nicht ausreichend erscheint (z. B. unbefugtes Betreten, häufige Äsung von Wild im Fassungsbereich).

(2) Für das Wasserschutzgebiet hat der Träger der Wasserversorgung (= Markt Wegscheid) bei nicht öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen zur Kennzeichnung der Außengrenzen der Schutzzone die Hinweiszeichen auf eigene Kosten zu beschaffen, aufzustellen und zu unterhalten. Die Hinweiszeichen sind im Gelände bis spätestens 12 Monaten nach Inkrafttreten der Verordnung für das Wasserschutzgebiet so aufzustellen, dass die räumliche Begrenzung des geschützten Gebietes klar erkennbar ist. Im Allgemeinen sind sie dort anzubringen, wo Straßen, Wege, gekennzeichnete Wanderwege/Langlaufloipen usw. die Grenze des Schutzgebietes kreuzen. Dies gilt auch für oberirdische Gewässer und sonstige Stellen, an denen eine Kennzeichnung erforderlich ist. Nach Abschluss der Kennzeichnung ist dem Landratsamt Passau und dem Wasserwirtschaftsamt Deggendorf ein Bestandsplan mit Standort und Art der Kennzeichnung zu übermitteln.

(3) Der Träger der Wasserversorgung (= Markt Wegscheid) hat die engere Schutzzone mindestens vierteljährlich, die weitere Schutzzone mindestens einmal pro Jahr zu begehen. Festgestellte Verstöße gegen die Anordnungen der Schutzgebietsverordnung sind in das Betriebstagebuch einzutragen. Sofern eine Mängelbeseitigung nicht erreicht werden kann, sind das Landratsamt Passau –untere Wasserrechtsbehörde- und das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf zu verständigen.

Das Verbot der Düngung mit Gülle, Jauche, Festmist, Gärresten aus Biogasanlagen und Festmistkompost in der engeren Schutzzone ist mindestens einmal im Monat zu kontrollieren. Verstöße sind dem Landratsamt Passau unverzüglich mitzuteilen.

§ 11 Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises Passau in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Verordnung des Landratsamtes Passau vom 29.06.1999 über das Wasserschutzgebiet „Kühberg“ in der Marktgemeinde Wegscheid für die öffentliche Wasserversorgung im Versorgungsgebiet Wegscheid zur Versorgung aus 11 Quellen in der Gemarkung Möslberg – Wassergewinnungsanlage Kühberg (bekannt gemacht im Amtsblatt des Landkreises Passau Nr. 16/99 am 07.07.1999) und die Verordnung des Landratsamtes Passau über das Wasserschutzgebiet „Kühberg“ in der Marktgemeinde Wegscheid für die öffentliche Wasserversorgung des Marktes Wegscheid vom 15.11.1989 (bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 7/1990 am 21. März 1990 des Landkreises Passau), außer Kraft.

Passau, 15.09.2021
Landratsamt Passau
-Untere Wasserrechtsbehörde-

(Dienstsiegel)

Fuchs
Diplom-Verwaltungswirt (FH)

Anlage 1a – Grundstücksverzeichnisse
(Bestandteil der Verordnung):

WV Wegscheid Gewinnungsanlage Kühberg

Markt Wegscheid

Gemarkung: Kasberg

Flur-Nr.	Schutzgebietszone
587	**W II**
588	**W II**
588/2	**W II**
589	**W II**
591/2	**W II**
779	**W II**
904	**W II**
906	**W II**
907	**W II**
908	**W II**
910	**W II**
911	**W II**
912	**W II**
913	**W II**
914	**W II**
915	**W II**
916	**W II**
917	**W II**
918	**W II**
919	**W II**
920	**W II**
922	**W II**
923	**W II**
924	**W II**
926	**W II**
927	**W II**
928	**W II**
929	**W II**
930	**W II**
932	**W II**
933	**W II**
934	**W II**
935	**W II**
936	**W II**
937	**W II**
938	**W II**
939	**W II**
940	**W II**
941	**W II**
942	**W II**
942/1	**W II**
943	**W II**
944	**W II**
945	**W II**
946	**W II**
947	**W II**
948	**W II**
949	**W II**
950	**W II**
951	**W II**
952	**W II**
953	**W II**
954	**W II**
956	**W II**
957	**W II**
958	**W II**
964	**W II**
967	**W II**
589	**W I**
779	**W I**
911	**W I**
912	**W I**

Gemarkung Möslberg

Flur-Nr.	Schutzgebietszone
126	**W III**
127	**W III**
128	**W III**
128/1	**W III**
130	**W III**
132	**W III**
133	**W III**
134	**W III**
135	**W III**
136	**W III**
137	**W III**
138	**W III**
139	**W III**
140	**W III**
141	**W III**
142	**W III**
143	**W III**
174	**W III**
178	**W III**
179	**W III**
179/1	**W III**
180	**W III**
181	**W III**
182/1	**W III**
870	**W III**
871	**W III**
872	**W III**
873	**W III**
874	**W III**
875	**W III**
876	**W III**
877	**W III**
143	**W II**
174	**W II**
175	**W II**
176	**W II**
177	**W II**
178	**W II**
179	**W II**
180	**W II**
181	**W II**
182	**W II**
183	**W II**
188	**W II**
191	**W II**
192	**W II**
193	**W II**
194	**W II**
195	**W II**
195/1	**W II**
197	**W II**
206	**W II**
208	**W II**
208/1	**W II**
208/2	**W II**
209	**W II**
210	**W II**
211	**W II**
212	**W II**
217	**W II**
219	**W II**
220	**W II**
221	**W II**
222	**W II**
224	**W II**
225	**W II**
226	**W II**
227	**W II**
227/1	**W II**
228	**W II**

229	**W II**
230	**W II**
232	**W II**
233	**W II**
234	**W II**
235	**W II**
236	**W II**
251	**W II**
206	**W I**
208/2	**W I**
209	**W I**
210	**W I**
211	**W I**
217	**W I**
219	**W I**
220	**W I**
221	**W I**
225	**W I**
226	**W I**
227	**W I**
227 /1	**W I**
228	**W I**

Anlage 1b Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet (als Bestandteil der Verordnung):

- **Anlage 1b 1.1 Schutzgebietslageplan – Trinkwasserschutzgebiet Kühberg mit Schutzzonen I, II und III** im Maßstab M = 1 : 5.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

- **Anlage 1b 1.2 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 1 und Quelle 2** im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 05.04.2016 (als Bestandteil der Verordnung)

- **Anlage 1b 1.3 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 3 und Quelle 4** im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

- **Anlage 1b 1.4 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 5 und Quelle 9** im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

- **Anlage 1b 1.5 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 6** im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 05.04.2016 (als Bestandteil der Verordnung)

- **Anlage 1b 1.6 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 7** im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

- **Anlage 1b 1.7 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 8** im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 05.04.2016 (als Bestandteil der Verordnung)

- **Anlage 1b 1.8 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 10 und Quelle 11** im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

Anlage 1b 1.1 Schutzgebietslageplan –
Trinkwasserschutzgebiet Kühberg mit Schutzzonen I, II und III im Maßstab M = 1 : 5.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

Wassergesetzlich geprüft
Passau, den 21.10.19
Wasserwirtschaftsamt Deggendorf
Dienststelle Passau
Der amtliche Sachverständige

0 100 200 300m
Maßstab 1:5.000

ZEICHENERKLÄRUNG

	Quelle
W I	Zone I (Fassungsbereich)
W II	Zone II (Engere Schutzzone)
W III	Zone III (Weitere Schutzzone)

Index	Bemerkung	geänd. am	Name
b	Schutzzonen WIII vergrößert	Sept. 2019	Andorfe
a	Schutzzonen WI vergrößert	Sept. 2018	Andorfe
Status:	WASSERRECHTSANTRA		

Vorhaben: Wasserversorgung Wegscheid
WGA Kühberg

Anlage:

Vorhabensträger: Marktgemeinde Wegscheid
Landkreis: Passau
Gemeinde: Wegscheid
Vorhabenskennzeichen (WAL):

Plan–Nr.:

Schutzvern

Maßstab: 1 : 5000

LAGEPLAN
mit Schutzzonen I, II und III

entw.		M. Lang
gez.	Dez 2015	Bauer
gepr.		M. Lang

Entwurfsverfasser: Ing. Büro Andorfer, Bgm.–Hermann–Fisch–Str. 15, 94136 Thyrnau Tel. 08501 / 939 982–0

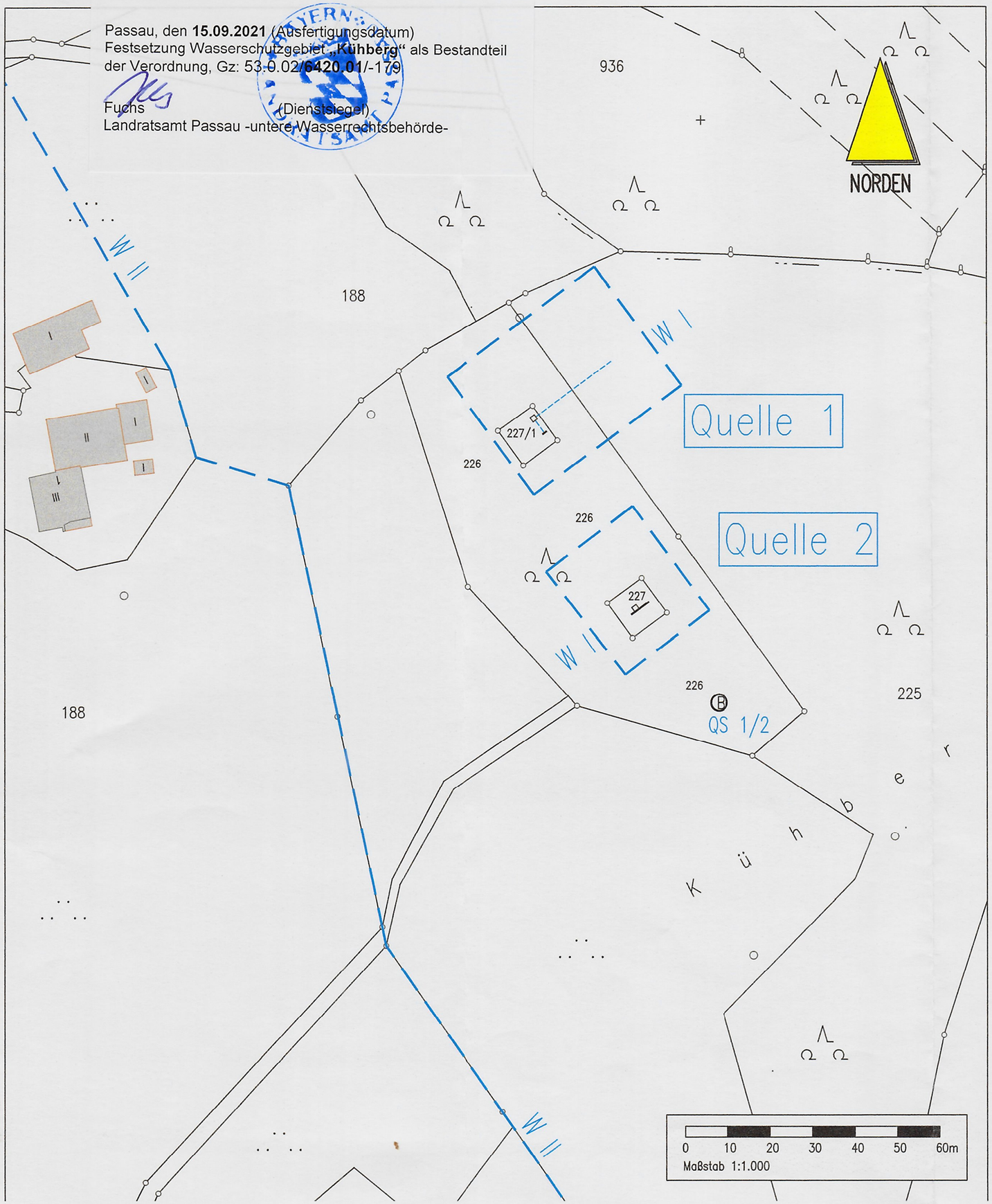
30.09.2019 Datum — Unterschrift Entwurfsverfasser

30.09.2019 Datum — Unterschrift Vorhabensträger
Josef Lamperstorfer
1. Bürgermeister

Passau, den 15.09.2021 (Datum des Bestandteils)
Festsetzung Wasserschutzgebiet „Kühberg" als Bestandteil der Verordnung Gz. 541-8622.01-179
Landratsamt Passau - untere Wasserrechtsbehörde -

Passau, den **15.09.2021** (Ausfertigungsdatum)
Festsetzung Wasserschutzgebiet „**Kühberg**“ als Bestandteil der Verordnung, Gz: 53.0.02/**6420.01**/-179

Fuchs (Dienstsiegel)
Landratsamt Passau -untere Wasserrechtsbehörde-



ZEICHENERKLÄRUNG

W I	Zone I (Fassungsbereich)
	Staumauer
	Filterrohr
	Quellstube
B	Quellsammelschacht

Wassergesetzlich geprüft
Passau, den 01.10.19
Wasserwirtschaftsamt Deggendorf
Dienststelle Passau
Der amtliche Sachverständige

Quellgebiet Kühberg

Quelle 1	Rechtswert	Hochwert	Quelle 2	Rechtswert	Hochwert
NW	4629640,24	5391248,15	NW	4629663,54	5391194,31
NE	4629674,96	5391265,78	NE	4629683,90	5391209,00
SW	4629660,67	5391212,47	SW	4629682,13	5391170,33
SE	4629695,39	5391238,11	SE	4629701,87	5391185,29

Entwurfsverfasser Hydrogeologie
IMH GmbH
Dipl.-Geol. M. Lang
Neue Rieser Straße 25, 94034 P

Anlage 1b 1.2 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 1 und Quelle 2 im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 05.04.2016 (als Bestandteil der Verordnung)

Index	Bemerkung	geänd. am	Name	gepr. am	Name
a	Schutzzone I vergrößert		Andorfer	Sept.18	Andorfer

Status: **WASSERRECHTSANTRAG**

Vorhaben: Wasserversorgung Wegscheid
WGA Kühberg

Anlage: 8a

Plan-Nr.:

Vorhabensträger: Marktgemeinde Wegscheid
Landkreis: Passau
Gemeinde: Wegscheid
Vorhabenskennzeichen (WAL):

Schutzvermerk/Dateiname:

Maßstab: 1 : 1000

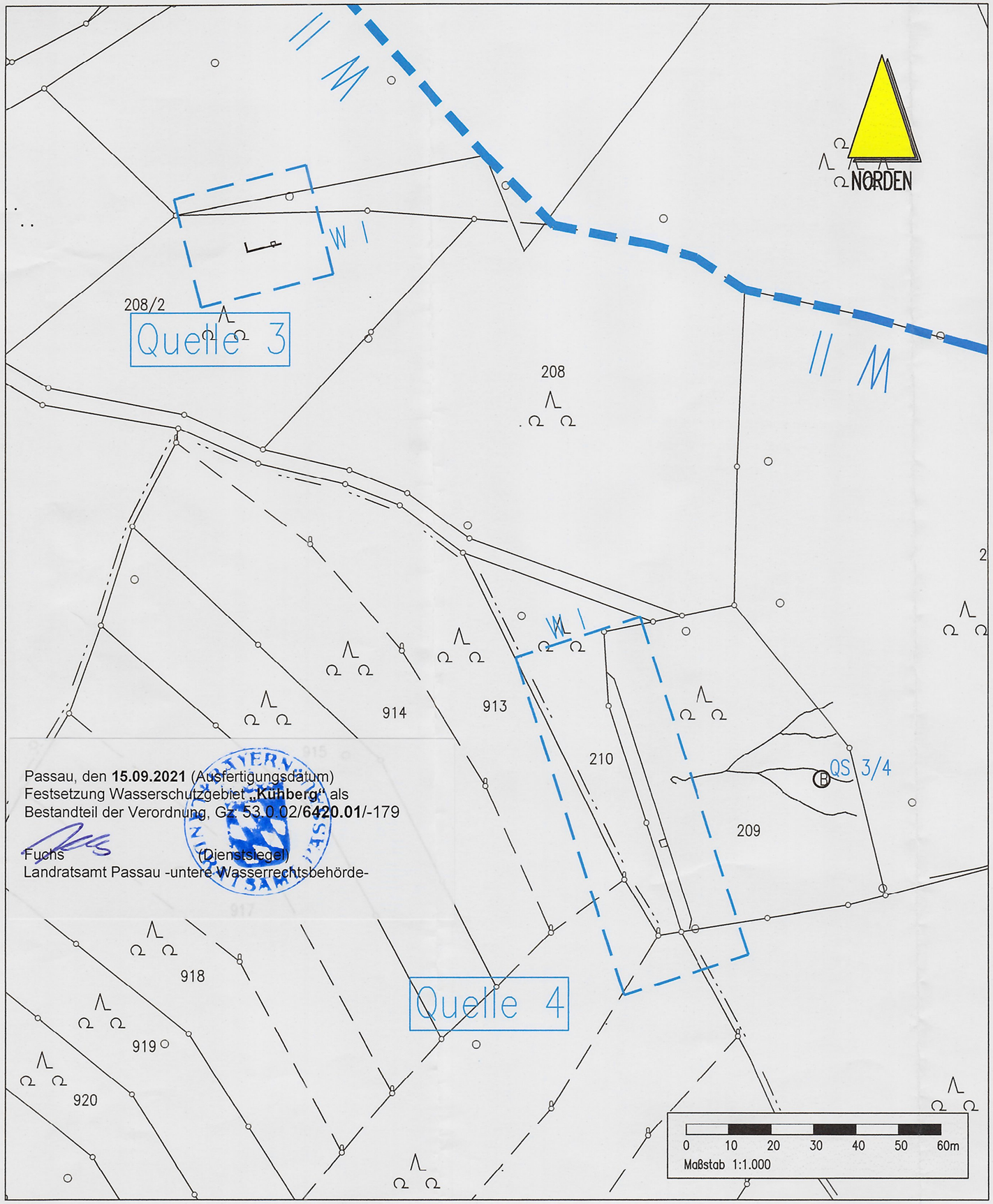
LAGEPLAN
Schutzzone I von Quelle 1+2

entw.		M. Lang
gez.	Dez 2015	Bauer
gepr.		M. Lang

Entwurfsverfasser: Ing. Büro Andorfer, Bgm.-Hermann-Fisch-Str. 15, 94136 Thyrnau Tel. 08501 / 939 982-0

05.04.2016 Datum — Unterschrift Entwurfsverfasser

05.04.2016 Datum — Unterschrift Vorhabensträger
Josef Lamperstorfer
1. Bürgermeister



Passau, den **15.09.2021** (Ausfertigungsdatum)
Festsetzung Wasserschutzgebiet „**Kühberg**“ als
Bestandteil der Verordnung, Gz. 53.0.02/**6420.01**/-179

Fuchs (Dienstsiegel)
Landratsamt Passau -untere Wasserrechtsbehörde-

ZEICHENERKLÄRUNG

W I	Zone I (Fassungsbereich)
	Staumauer
	Filterrohr
	Quellstube
B	Quellsammelschacht

Wassergesetzlich geprüft
Passau, den 1.10.19
Wasserwirtschaftsamt Deggendorf
Dienstort Passau
Der amtliche Sachverständige

Quellgebiet Kühberg

Quelle 3	Rechtswert	Hochwert
NW	4629911,15	5391762,47
NE	4629942,15	5391770,26
SW	4629917,52	5391737,13
SE	4629948,54	5391744,95

Quelle 4	Rechtswert	Hochwert
NW	4629991,55	5391655,07
NE	4630020,85	5391664,52
SW	4630017,04	5391576,03
SE	4630046,33	5391585,53

Entwurfsverfasser Hydrogeologie
IMH GmbH
Dipl.-Geol. M. Lang
Neue Rieser Straße 25, 94034 P

Anlage 1b 1.3 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 3 und Quelle 4 im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

Index	Bemerkung	geänd. am	Name	gepr. am	Name
a	Q 3 – Schutzzone I angepasst		Andorfer	Sept.19	Andorfer

Status: **WASSERRECHTSANTRAG**

Vorhaben: Wasserversorgung Wegscheid
WGA Kühberg

Anlage: 8b

Plan-Nr.:

Vorhabensträger: Marktgemeinde Wegscheid
Landkreis: Passau
Gemeinde: Wegscheid
Vorhabenskennzeichen (WAL):

Schutzvermerk/Dateiname:

Maßstab: 1 : 1000

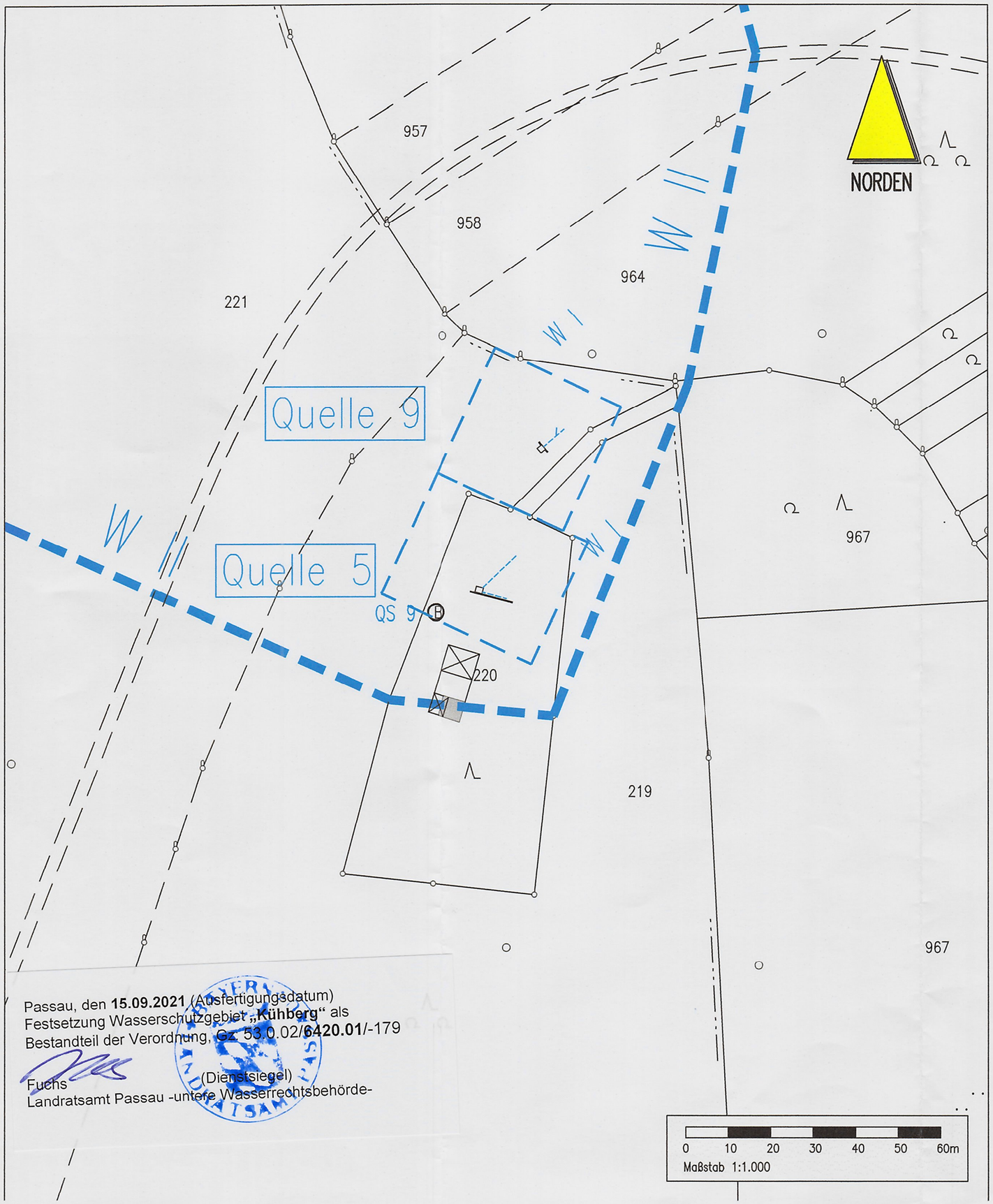
LAGEPLAN
Schutzzone I von Quelle 3+4

entw.		M. Lang
gez.	Dez 2015	Bauer
gepr.		M. Lang

Entwurfsverfasser: Ing. Büro Andorfer, Bgm.-Hermann-Fisch-Str. 15, 94136 Thyrnau Tel. 08501 / 939 982-0

30.09.2019 Datum — Unterschrift Entwurfsverfasser

30.09.2019 Datum — Unterschrift Vorhabensträger: Josef Lamperstorfer, 1. Bürgermeister



Passau, den **15.09.2021** (Ausfertigungsdatum)
Festsetzung Wasserschutzgebiet **„Kühberg“** als
Bestandteil der Verordnung, Gz. 53.0.02/**6420.01**/-179

Fuchs
Landratsamt Passau -untere Wasserrechtsbehörde-

(Dienstsiegel)

ZEICHENERKLÄRUNG

W I	Zone I (Fassungsbereich)
	Staumauer
	Filterrohr
	Quellstube
B	Quellsammelschacht

Wassergesetzlich geprüft
Passau, den 02.10.19
Wasserwirtschaftsamt Deggendorf
Dienstort Passau
Der amtliche Sachverständige

Quellgebiet Kühberg

Quelle 5	Rechtswert	Hochwert
NW	4630132,72	5390961,51
NE	4630145,97	5390989,79
SW	4630132,72	5390961516
SE	4630168,04	5390944,96

Quelle 9	Rechtswert	Hochwert
NW	4630159,64	5391018,97
NE	4630189,13	5391005,16
SW	4630145,97	5390989,79
SE	4630175,54	5390976,14

Entwurfsverfasser Hydrogeologie
IMH GmbH
Dipl.-Geol. M. Lang
Neue Rieser Straße 25, 94034 P

Anlage 1b 1.4 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 5 und Quelle 9 im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

Index	Bemerkung	geänd. am	Name	gepr. am	Name
b	Schutzzone I Lage gedreht		Andorfer	Sept. 19	Andorfer
a	Schutzzone I vergrößert		Andorfer	Sept.18	Andorfer

Status: **WASSERRECHTSANTRAG**

Vorhaben: Wasserversorgung Wegscheid
WGA Kühberg

Anlage: 8c

Plan-Nr.:

Vorhabensträger: Marktgemeinde Wegscheid
Landkreis: Passau
Gemeinde: Wegscheid
Vorhabenskennzeichen (WAL):

Schutzvermerk/Dateiname:

Maßstab: 1 : 1000

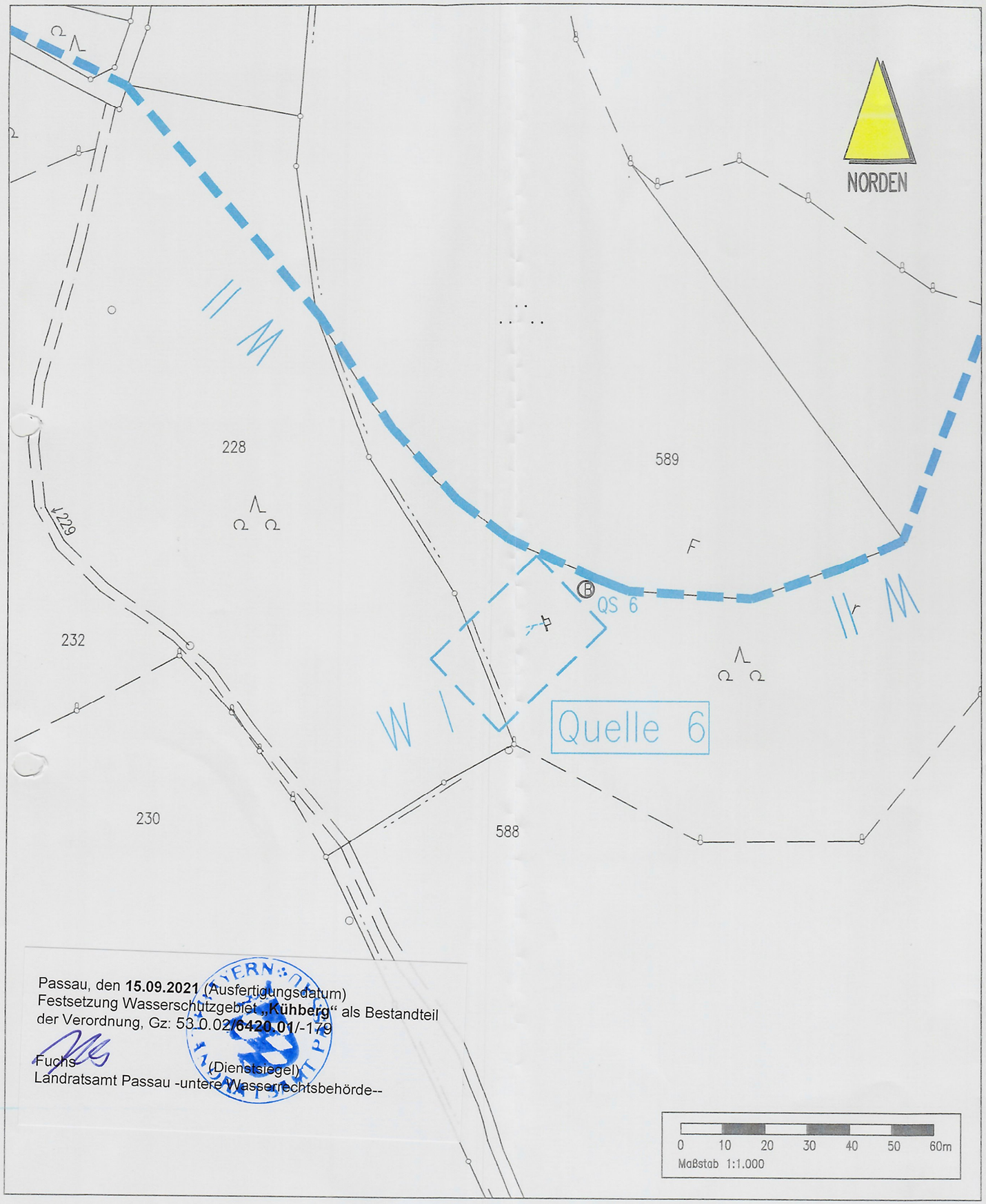
LAGEPLAN
Schutzzone I von Quelle 5+9

entw.		M. Lang
gez.	Dez 2015	Bauer
gepr.		M. Lang

Entwurfsverfasser: Ing. Büro Andorfer, Bgm.-Hermann-Fisch-Str. 15, 94136 Thyrnau Tel. 08501 / 939 982-0

30.09.2019 Datum — Unterschrift Entwurfsverfasser

30.09.2019 Datum — Unterschrift Vorhabensträger
Josef Lamperstorfer
Bürgermeister



Passau, den **15.09.2021** (Ausfertigungsdatum)
Festsetzung Wasserschutzgebiet „**Kühberg**“ als Bestandteil der Verordnung, Gz: 53.0.02/**6420.01**/-179

Fuchs
(Dienstsiegel)
Landratsamt Passau -untere Wasserrechtsbehörde-

ZEICHENERKLÄRUNG

W I	Zone I (Fassungsbereich)
	Staumauer
	Filterrohr
	Quellstube
B	Quellsammelschacht

Quellgebiet Kühberg

Quelle 6	Rechtswert	Hochwert
NW	4629648,71	5390774,75
NE	4629665,23	5390757,84
SW	4629623,31	5390750,56
SE	4629639,74	5390733,74

Wassergesetzlich geprüft
Passau, den 01.10.19
Wasserwirtschaftsamt Deggendorf
Dienstort Passau
Der amtliche Sachverständige

Entwurfsverfasser Hydrogeologie
IMH GmbH
Dipl.-Geol. M. Lang
Neue Rieser Straße 25, 94034 P

Anlage 1b 1.5 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 6 im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 05.04.2016 (als Bestandteil der Verordnung)

Index	Bemerkung	geänd. am	Name	gepr. am	Name
a	Schutzzone I vergrößert		Andorfer	Sept.18	Andorfer

Status: **WASSERRECHTSANTRAG**

Vorhaben: Wasserversorgung Wegscheid
WGA Kühberg

Anlage: 8d

Vorhabensträger: Marktgemeinde Wegscheid
Landkreis: Passau
Gemeinde: Wegscheid
Vorhabenskennzeichen (WAL):

Plan-Nr.:

Schutzvermerk/Dateiname:

Maßstab: 1 : 1000

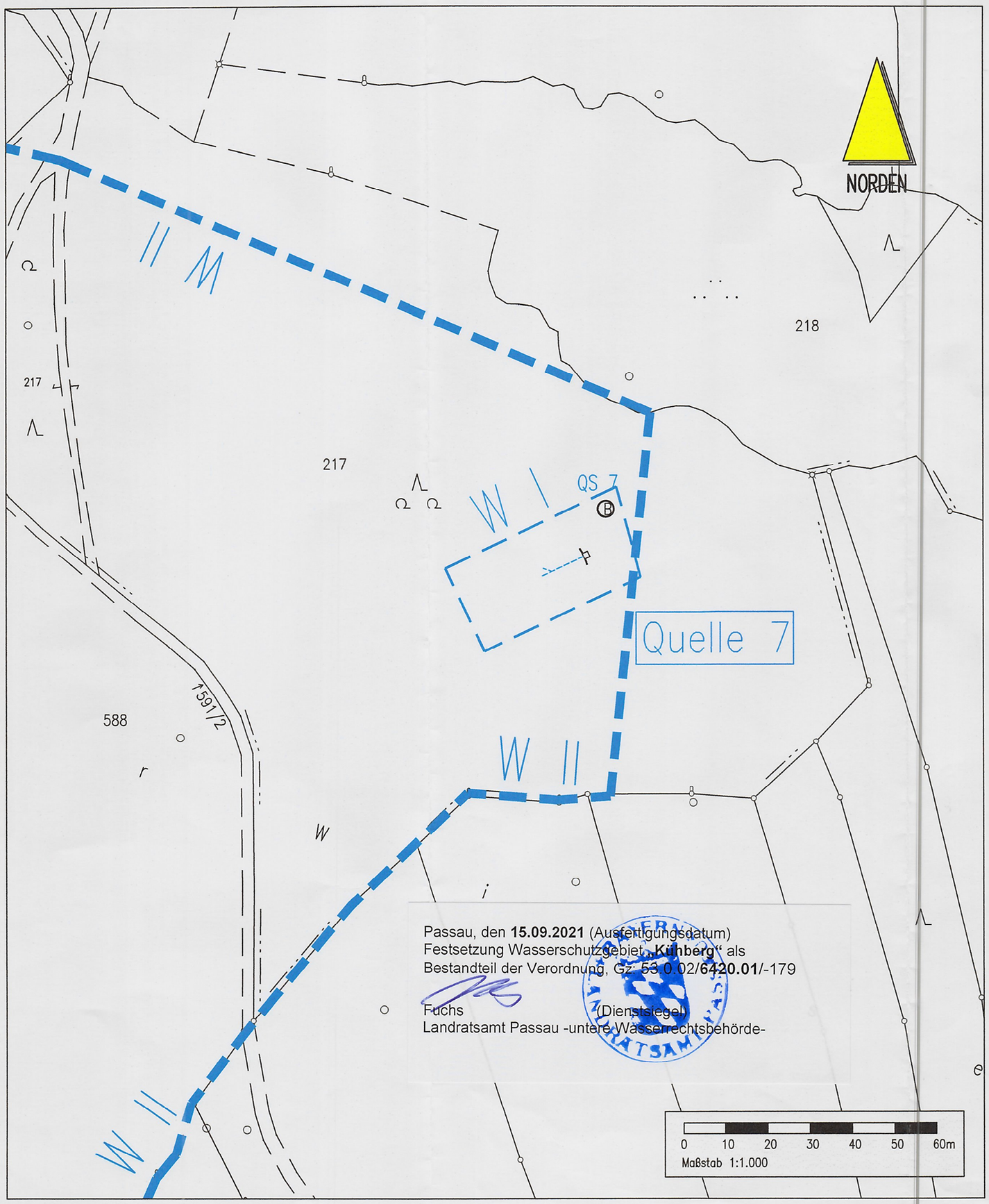
LAGEPLAN
Schutzzone I von Quelle 6

entw.		M. Lang
gez.	Dez 2015	Bauer
gepr.		M. Lang

Entwurfsverfasser: Ing. Büro Andorfer, Bgm.-Hermann-Fisch-Str. 15, 94136 Thyrnau Tel. 08501 / 939 982-0

05.04.2016 Datum — Unterschrift Entwurfsverfasser

05.04.2016 Datum — Unterschrift Vorhabensträger
Josef Lamperstorfer
1. Bürgermeister



Passau, den **15.09.2021** (Ausfertigungsdatum)
Festsetzung Wasserschutzgebiet **„Kühberg“** als
Bestandteil der Verordnung, Gz. 53.0.02/**6420.01**/-179

Fuchs (Dienstsiegel)
Landratsamt Passau -untere Wasserrechtsbehörde-

ZEICHENERKLÄRUNG

W I	Zone I (Fassungsbereich)
	Staumauer
	Filterrohr
□	Quellstube
Ⓑ	Quellsammelschacht

Wassergesetzlich geprüft
Passau, den 01.10.19
Wasserwirtschaftsamt Deggendorf
Dienstort Passau
Der amtliche Sachverständige

Quellgebiet Kühberg

Quelle 7	Rechtswert	Hochwert
NW	4630109,23	5390698,59
NE	4630149,65	5390717,81
SW	4630118,49	5390679,06
SE	4630155,43	5390696,58

Entwurfsverfasser Hydrogeologie
IMH GmbH
Dipl.-Geol. M. Lang
Neue Rieser Straße 25, 94034

Anlage 1b 1.6 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 7 im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

Index	Bemerkung	geänd. am	Name	gepr. am	Name
a	Schutzzone I angepasst		Andorfer	Sept.19	Andorfer

Status: **WASSERRECHTSANTRAG**

Vorhaben: Wasserversorgung Wegscheid
WGA Kühberg

Anlage: 8d/e

Vorhabensträger: Marktgemeinde Wegscheid
Landkreis: Passau
Gemeinde: Wegscheid
Vorhabenskennzeichen (WAL):

Plan-Nr.:

Schutzvermerk/Dateiname:

Maßstab: 1 : 1000

LAGEPLAN
Schutzzone I von Quelle 7

entw.		M. Lang
gez.	Dez 2015	Bauer
gepr.		M. Lang

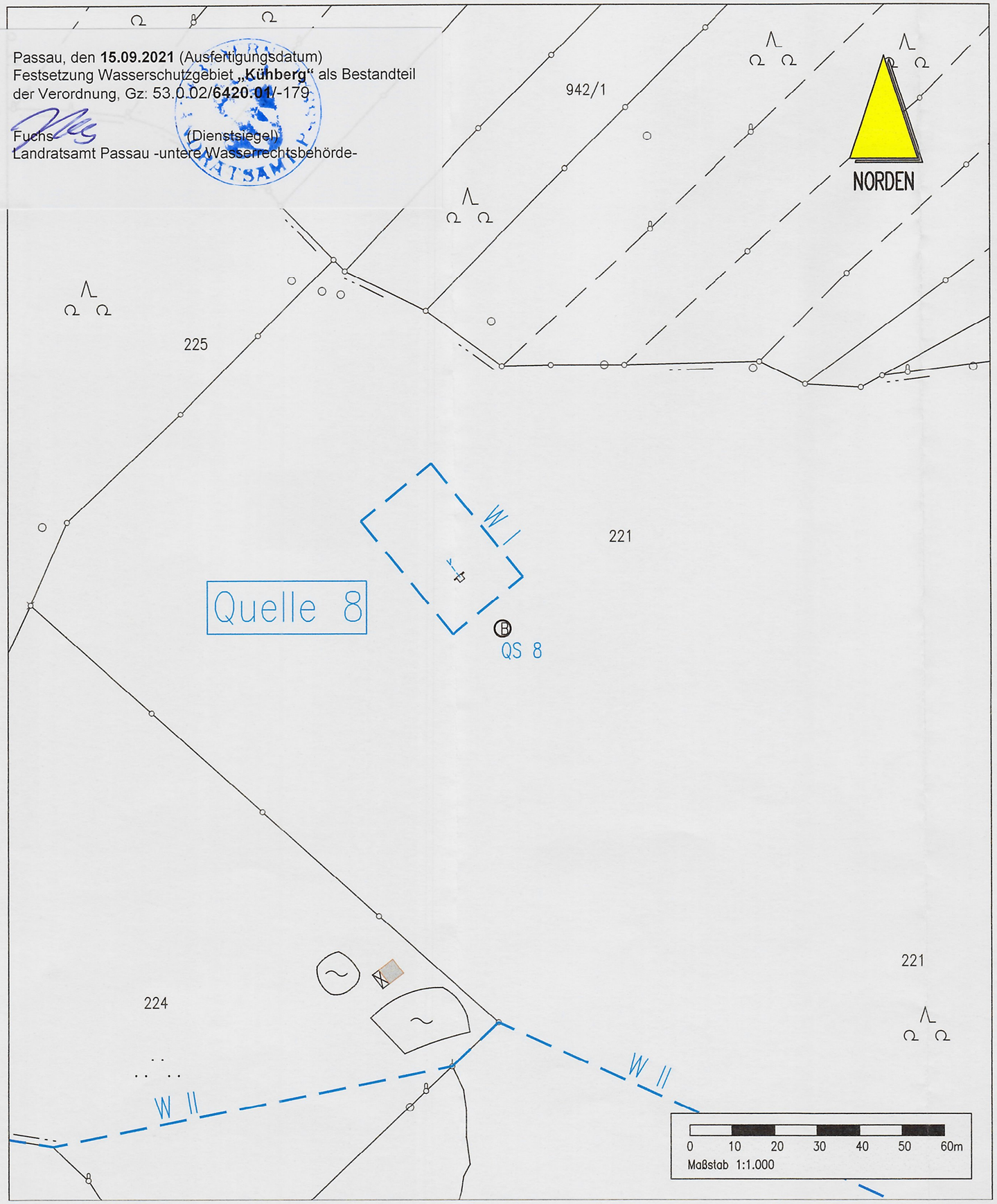
Entwurfsverfasser: Ing. Büro Andorfer, Bgm.-Hermann-Fisch-Str. 15, 94136 Thyrnau Tel. 08501 / 939 982-0

30.09.2019 Datum — Unterschrift Entwurfsverfasser

30.09.2019 Datum — Josef Lamperstorfer, Bürgermeister — Unterschrift Vorhabensträger

Passau, den **15.09.2021** (Ausfertigungsdatum)
Festsetzung Wasserschutzgebiet „**Kühberg**“ als Bestandteil
der Verordnung, Gz: 53.0.02/**6420.01**/-179

Fuchs (Dienstsiegel)
Landratsamt Passau -untere Wasserrechtsbehörde-



ZEICHENERKLÄRUNG

W I	Zone I (Fassungsbereich)
	Staumauer
	Filterrohr
	Quellstube
B	Quellsammelschacht

Wassergesetzlich geprüft
Passau, den 21.10.19
Wasserwirtschaftsamt Deggendorf
Dienstort Passau
Der amtliche Sachverständige

Quellgebiet Kühberg

Quelle 8	Rechtswert	Hochwert
NW	4629857,66	5391164,68
NE	4629874,16	5391178,16
SW	4629879,30	5391138,19
SE	4629895,83	5391151,70

Anlage 1b 1.7 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 8 im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 05.04.2016 (als Bestandteil der Verordnung)

Entwurfsverfasser Hydrogeologie
IMH GmbH
Dipl.-Geol. M. Lang
Neue Rieser Straße 25, 94034

Index	Bemerkung	geänd. am	Name	gepr. am	Name
a	Schutzzone I vergrößert		Andorfer	Sept.18	Andorfer

Status: **WASSERRECHTSANTRAG**

Vorhaben: Wasserversorgung Wegscheid
WGA Kühberg

Anlage: 8f

Plan-Nr.:

Vorhabensträger: Marktgemeinde Wegscheid
Landkreis: Passau
Gemeinde: Wegscheid
Vorhabenskennzeichen (WAL):

Schutzvermerk/Dateiname:

Maßstab: 1 : 1000

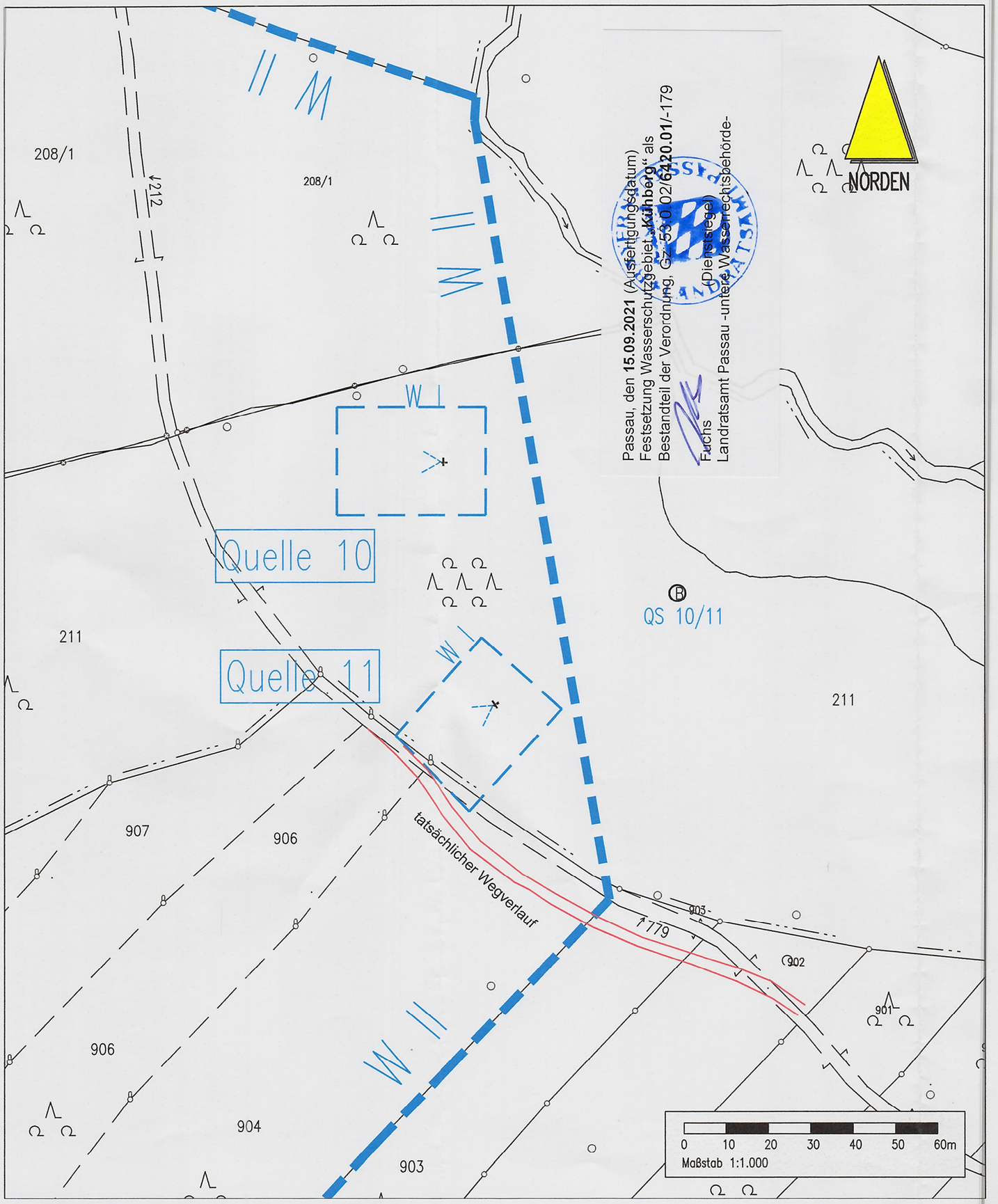
LAGEPLAN
Schutzzone I von Quelle 8

entw.		M. Lang
gez.	Dez 2015	Bauer
gepr.		M. Lang

Entwurfsverfasser: Ing. Büro Andorfer, Bgm.-Hermann-Fisch-Str. 15, 94136 Thyrnau Tel. 08501 / 939 982-0

05.04.2016 Datum — Unterschrift Entwurfsverfasser

05.04.2016 Datum — Unterschrift Vorhabensträger
Josef Lang
1. Bürgermeister



Passau, den **15.09.2021** (Ausfertigungsdatum)
Festsetzung Wasserschutzgebiet „**Kühberg**“ als
Bestandteil der Verordnung, GZ: 53.02/6320.01/-179
Fuchs
Landratsamt Passau -untere Wasserrechtsbehörde-

ZEICHENERKLÄRUNG

W I	Zone I (Fassungsbereich)
	Staumauer
	Filterrohr
	Quellstube
B	Quellsammelschacht

Wassergesetzlich geprüft
Passau, den 04.10.19
Wasserwirtschaftsamt Deggendorf
Dienstort Passau
Der amtliche Sachverständige

Quellgebiet Kühberg

Quelle 10	Rechtswert	Hochwert		Quelle 11	Rechtswert	Hochwert
NW	4630172,05	5391619,62		NW	4630206,29	5391565,66
NE	4630207,25	5391619,62		NE	4630225,10	5391558,86
SW	4630172,05	5391594,32		SW	4630185,89	5391542,66
SE	4630207,25	5391594,32		SE	4630203,30	5391524,83

Entwurfsverfasser Hydrogeologie
IMH GmbH
Dipl.-Geol. M. Lang
Neue Rieser Straße 25, 94034 P

Anlage 1b 1.8 Schutzgebietslageplan - Trinkwasserschutzgebiet Kühberg Schutzzone I von Quelle 10 und Quelle 11 im Maßstab M = 1 : 1.000 vom 30.09.2019 (als Bestandteil der Verordnung)

Index	Bemerkung	geänd. am	Name	gepr. am	Name
a	Schutzzone I angepasst		Andorfer	Sept.19	Andorfer

Status: **WASSERRECHTSANTRAG**

Vorhaben: Wasserversorgung Wegscheid
WGA Kühberg

Anlage: 8g

Vorhabensträger: Marktgemeinde Wegscheid
Landkreis: Passau
Gemeinde: Wegscheid
Vorhabenskennzeichen (WAL):

Plan-Nr.:

Schutzvermerk/Dateiname:

Maßstab: 1 : 1000

LAGEPLAN
Schutzzone I von Quelle 10+11

entw.		M. Lang
gez.	Dez 2015	Bauer
gepr.		M. Lang

Entwurfsverfasser: Ing. Büro Andorfer, Bgm.-Hermann-Fisch-Str. 15, 94136 Thyrnau Tel. 08501 / 939 982-0

30.09.2019 Datum — Unterschrift Entwurfsverfasser

30.09.2019 Datum — Unterschrift Vorhabensträger

Anlage 2: Maßgaben zu § 3 Abs. 1 Nr. 2,3 5 und Nr. 6:

1. Wassergefährdende Stoffe (zu Nr. 2)

Neben den Regelungen dieser Wasserschutzgebietsverordnung, gelten die gesetzlichen Regelungen der neuen Bundes-Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) vom 18. April 2017 (BGBl. I S. 905), FNA 753-13-6, zuletzt geändert durch Art. 256 Elfte Zuständigkeitsanpassungs VO vom 19.6.2020.

2. Anlagen zum Umgang mit wassergefährdender Stoffe (zu Nr. 2.2)

Neben den Regelungen dieser Wasserschutzgebietsverordnung, gelten die gesetzlichen Regelungen der neuen Bundes-Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) vom 18. April 2017 (BGBl. I S. 905), FNA 753-13-6, zuletzt geändert durch Art. 256 Elfte Zuständigkeitsanpassungs VO vom 19.6.2020..

§ 49 der AwSV - Anforderungen an Anlagen in Schutzgebieten

(1) Im **Fassungsbereich und in der engeren Zone** von Schutzgebieten dürfen keine Anlagen errichtet und betrieben werden.

(2) [1]In **der weiteren Zone** von Schutzgebieten dürfen folgende Anlagen **nicht** errichtet und folgende bestehende Anlagen nicht erweitert werden:

1.Anlagen der Gefährdungsstufe D,
2.Biogasanlagen mit einem maßgebenden Volumen von insgesamt über 3 000 Kubikmetern,
3.unterirdische Anlagen der Gefährdungsstufe C sowie
4.Anlagen mit Erdwärmesonden.

[2]Anlagen in der weiteren Zone von Schutzgebieten dürfen nicht so geändert werden, dass sie durch diese Änderung zu Anlagen nach Satz 1 werden. [3]Satz 1 Nummer 2 gilt nicht, soweit die Überschreitung des Volumens zur Erfüllung der Anforderungen gemäß § 12 der Düngeverordnung an die Kapazität des Gärrestelagers erforderlich ist oder in den Biogasanlagen ausschließlich mit den tierischen Ausscheidungen aus einer eigenen in der weiteren Schutzzone bestehenden Tierhaltung umgegangen wird.

(3) [1]Unbeschadet des Absatzes 2 dürfen in der weiteren Zone von Schutzgebieten nur Lageranlagen und Anlagen zum Herstellen, Behandeln und Verwenden wassergefährdender Stoffe errichtet und betrieben werden, die

1.mit einer Rückhalteeinrichtung ausgerüstet sind, die abweichend von § 18 Absatz 3 AwSV das gesamte in der Anlage vorhandene Volumen wassergefährdender Stoffe aufnehmen kann, oder
2.doppelwandig ausgeführt und mit einem Leckanzeigesystem ausgerüstet sind.

[2]Abweichend von Satz 1 gelten für die in Abschnitt 3 der AwSV bestimmten Anlagen nur die dort geregelten Anforderungen; dies gilt nicht für die in §§ 31 und 38 genannten Anlagen sowie die in § 34 AwSV genannten Anlagen zum Verwenden wassergefährdender Stoffe im Bereich der Energieversorgung.

(4) Die zuständige Behörde kann eine Befreiung von den Anforderungen nach den Absätzen 1 und 2 erteilen, wenn

1.das Wohl der Allgemeinheit dies erfordert oder das Verbot zu einer unzumutbaren Härte führen würde und
2.der Schutzzweck des Schutzgebietes nicht beeinträchtigt wird.

(5) Die Absätze 2 und 3 gelten nicht, soweit landesrechtliche Verordnungen zur Festsetzung von Schutzgebieten weiter gehende Regelungen treffen.

§ 51 AwSV - Abstand zu Trinkwasserbrunnen, Quellen und oberirdischen Gewässern

Der Abstand von JGS-Anlagen und Biogasanlagen, in denen ausschließlich Gärsubstrate nach § 2 Absatz 8 eingesetzt werden, zu privat oder gewerblich genutzten Quellen oder zu Brunnen, die der Trinkwassergewinnung dienen, hat mindestens 50 Meter, der Abstand zu oberirdischen Gewässern mindestens 20 Meter zu betragen. Dies gilt nicht, wenn der Betreiber nachweist, dass ein entsprechender Schutz der Trinkwassergewinnung oder der Gewässer auf andere Weise gewährleistet ist.

Für Stoffe, deren Wassergefährdungsklage (WGK) nicht sicher bestimmt ist, wird WGK 3 zugrunde gelegt.
Im Folgenden werden einige in Haushalt, Landwirtschaft und Industrie gebräuchliche Stoffe und deren Einstufung in die jeweilige Wassergefährdungsklasse beispielhaft aufgeführt. Ebenso sind viele Abfälle wassergefährdende Stoffe.

WGK 1	WGK 2	WGK 3
schwach wassergefährdende Stoffe	wassergefährdende Stoffe	stark wassergefährdende Stoffe
„Biodiesel“; schweres Heizöl reine Schmieröle auf Mineralölbasis Ethanol (Alkohol, Brennspiritus) Glykol (in Kühlmitteln) Essigsäure (Entkalker) Salzsäure Schwefelsäure (z.B. in Autobatterien) Auftausalz, Viehsalz Düngemittel wie Flüssigdünger AHL Ammoniumnitrat, -sulfat Kaliumnitrat, -sulfat Dicyandiamid (DIDIN)	Dieselkraftstoff; leichtes Heizöl Schmieröle auf Mineralölbasis mit Zusätzen (Motorenöl, Hydrauliköl, Getriebeöl) Dichlormethan (in Abbeizmitteln) Formaldehyd (als Konservierungsmittel in Lacken und Klebern) Natriumhypochlorit (Chlorbleichlauge) Toluol, Xylol (in sog. Nitroverdünnern) einige Pflanzenschutzmittel, z.B. Terbutylazin, Bentazon, Ethephon	Ottokraftstoffe (Benzin, Super) Altöle einige Lösungsmittel, z.B. Tetrachlorethen (chem. Reinigung) Trichlorethen (zur Metallentfettung) Quecksilber Teer (Abdichtmittel) die meisten Pflanzenschutzmittel, z.B. Cypermethrin Lindan Isoproturon

Im **Fassungsbereich und in der engeren** Schutzzone sind Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen **nicht** zulässig.

In der **weiteren** Schutzzone (III) **sind nur zulässig:**

- **Oberirdische Anlagen** der Gefährdungsstufen A bis C (s.u.), die in einem Auffangraum aufgestellt sind, sofern sie nicht doppelwandig ausgeführt und mit einem Leckanzeigegerät ausgerüstet sind; der Auffangraum muss das maximal in den Anlagen vorhandene Volumen wassergefährdender Stoffe aufnehmen können.

- **Unterirdische** Anlagen der Gefährdungsstufen A und B, die doppelwandig ausgeführt und mit einem Leckanzeigegerät ausgerüstet sind.

§ 39 AwSV - Gefährdungsstufen von Anlagen

(1) 1Betreiber haben Anlagen nach Maßgabe der nachstehenden Tabelle einer Gefährdungsstufe zuzuordnen. 2Bei flüssigen Stoffen ist das für die jeweilige Anlage maßgebende Volumen zugrunde zu legen, bei gasförmigen und festen Stoffen die für die jeweilige Anlage maßgebende Masse.

Ermittlung der Gefährdungsstufen	Wassergefährdungsklasse (WGK)		
Volumen in Kubikmetern (m^3) oder Masse in Tonnen (t)	1	2	3
≤ 0,22 m^3 oder 0,2 t	Stufe A	Stufe A	Stufe A
> 0,22 m^3 oder 0,2 t ≤ 1	Stufe A	Stufe A	Stufe B
> 1 ≤ 10	Stufe A	Stufe B	Stufe C
> 10 ≤ 100	Stufe A	Stufe C	Stufe D
> 100 ≤ 1 000	Stufe B	Stufe D	Stufe D
> 1 000	Stufe C	Stufe D	Stufe D

(2) 1Soweit in den Absätzen 3 bis 8 nichts anderes geregelt ist,

- 1.ist das maßgebende Volumen das Nennvolumen der Anlage einschließlich aller Anlagenteile oder nach sicherheitstechnischer Umrüstung das Volumen, das im Betrieb maximal genutzt werden kann und das auf nicht zu entfernende Art auf der Anlage angegeben ist, und
- 2.ist die maßgebende Masse die Masse wassergefährdender Stoffe, mit der in der Anlage einschließlich aller Anlagenteile umgegangen werden kann.

2Betrieblich genutzte Absperreinrichtungen innerhalb einer Anlage bleiben außer Betracht.

(3) 1Bei Lageranlagen ergibt sich das maßgebende Volumen aus dem betriebstechnisch nutzbaren Rauminhalt aller zur Anlage gehörenden Behälter. 2Das maßgebende Volumen eines Fass- und Gebindelagers ergibt sich aus der Summe der Rauminhalte aller Behältnisse und Verpackungen, für die die Lageranlage ausgelegt ist.

(4) Bei Abfüllanlagen ist das maßgebende Volumen entweder der Rauminhalt, der sich beim größten Volumenstrom über einen Zeitraum von zehn Minuten ergibt, oder der Rauminhalt, der sich aus dem mittleren Tagesdurchsatz der Anlage ergibt, wobei der größere Wert maßgebend ist.

(5) Bei Anlagen zum Umladen wassergefährdender Stoffe in Behältern oder Verpackungen von einem Transportmittel auf ein anderes sowie bei Anlagen zum Laden und Löschen von Stückgut oder losen Schüttungen von Schiffen entspricht das maßgebende Volumen oder die maßgebende Masse der größten Umladeeinheit, für die die Anlage ausgelegt ist.

(6) Bei Anlagen zum Herstellen, Behandeln oder Verwenden wassergefährdender Stoffe bestimmt sich das maßgebende Volumen nach dem unter Berücksichtigung der Verfahrenstechnik ermittelten größten Volumen, das bei bestimmungsgemäßem Betrieb in einer Anlage vorhanden ist.

(7) Bei Rohrleitungsanlagen ist das maßgebende Volumen entweder der Rauminhalt, der sich beim größten Volumenstrom über einen Zeitraum von zehn Minuten zusätzlich zum Volumen der Rohrleitungsanlage ergibt, oder der Rauminhalt, der sich aus dem mittleren Tagesdurchsatz der Anlage ergibt, wobei der größere Wert maßgebend ist.

(8) Bei Anlagen zum Lagern, Abfüllen oder Umschlagen fester Stoffe, denen flüssige wassergefährdende Stoffe anhaften, ist das Volumen flüssiger wassergefährdender Stoffe maßgeblich, das sich ansammeln kann.

(9) Das maßgebende Volumen einer Biogasanlage ergibt sich aus der Summe der Volumina der in § WASSERGEFSTANLVO § 2 Absatz WASSERGEFSTANLVO § 2 Absatz 14 genannten Anlagen.

(10) 1Bei Anlagen, in denen gleichzeitig mit wassergefährdenden Stoffen unterschiedlicher Wassergefährdungsklassen umgegangen wird, sind für die Ermittlung der Gefährdungsstufe die

Stoffe mit der höchsten Wassergefährdungsklasse maßgebend, sofern der Anteil dieser Stoffe mehr als 3 Prozent des Gesamtinhalts der Anlage beträgt. 2Ist dieser Prozentsatz kleiner, ist die nächstniedrigere Wassergefährdungsklasse maßgebend.

(11) Anlagen zum Umgang mit allgemein wassergefährdenden Stoffen nach § WASSERGEF-STANLVO § 3 Absatz WASSERGEFSTANLVO § 3 Absatz 2 werden keiner Gefährdungsstufe zugeordnet.

Die Prüfpflicht richtet sich nach § 62 WHG und § 63 WHG i.V.m. der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) vom 18. April 2017 (BGBl. I S. 905), FNA 753-13-6, zuletzt geändert durch Art. 256 Elfte ZuständigkeitsanpassungsVO vom 19.6.2020.
Unter Nr. 2.2 können auch Abfälle z.B. im Zusammenhang mit Kompostieranlagen oder Wertstoffhöfen fallen. An die Bereitstellung von Hausmüll aus privaten Haushalten zur regelmäßigen Abholung (z.B. Mülltonnen) werden keine besonderen Anforderungen gestellt.

3. Umgang mit wassergefährdenden Stoffen außerhalb von Anlagen (zu Nr. 2.3)

Von der Nr. 2.3 sind nicht berührt:
- Düngung, Anwendung von Pflanzenschutzmitteln etc. nach den Maßgaben der Nr. 4.12, 4.13, 6.1, 6.2, und 6.9,
- Straßensalzung im Rahmen des Winterdienstes,
- Das Mitführen und Verwenden von Betriebsstoffen für Fahrzeuge und Maschinen,
- Kleinmengen für den privaten Hausgebrauch,
- Kompostierung im eigenen Garten.

Es gelten die Regelungen der AwSV.

4. Stallungen (zu Nr. 5.3)

Ziffer 4 a:

1. mit Flüssigmistverfahren:

Bei Stallungen für Tierbestände über 40 Dungeinheiten ist das erforderliche Speichervolumen für Gülle auf mindestens zwei Behälter aufzuteilen.
40 Dungeinheiten (= 3.200 kg Stickstoff pro Jahr) fallen bei folgenden Höchststückzahlen für einzelne Tierarten an:

- Milchkühe	40	Stück	(1Stück = 1,0 DE)
- Mastbullen	65	Stück	(1 Stück = 0,62 DE)
- Mastkälber, Jungmastrinder	150	Stück	(1 Stück = 0,27 DE)
- Mastschweine	300	Stück	(1 Stück = 0,13 DE)
- Legehennen, Mastputen	3.500	Stück	(100 Stück = 1,14 DE)
- sonst. Mastgeflügel	10.000	Stück	(100 Stück = 0,4 DE)

Der Tierbestand darf 80 Dungeinheiten je Stallung bzw. 120 Dungeinheiten je Hofstelle nicht überschreiten. Bei mehreren Tierarten auf einer Hofstelle sind die entsprechenden Dungeinheiten aufzusummieren.

2. mit Festmistverfahren:

Bei Tierbeständen über 80 Dungeinheiten ist das erforderliche Speichervolumen für Jauche auf mindestens zwei Behälter aufzuteilen.
Der Tierbestand darf 80 Dungeinheiten je Stallung bzw. 160 Dungeinheiten je Hofstelle nicht überschreiten. Bei mehreren Tierarten auf einer Hofstelle sind die entsprechenden Dungeinheiten aufzusummieren.

3. mit gemischten Entmistungsverfahren:

Die maximalen Tierbestände je Hofstelle sind anteilig entsprechend 1 und 2 zu ermitteln.

4. Für die Prüfung einer Befreiung gelten die gesetzlichen Bestimmungen des § 52 Abs. 1 Sätze 2 und 3 Wasserhaushaltsgesetz.

Ziffer 4 b:

Bei Gülle- bzw. Jauchekanälen ist zur jährlichen Dichtheitsprüfung eine Leckageerkennung für die Fugenbereiche entsprechend Anlage 7 Nr. 3 der AwSV vorzusehen.

Planbefestigte (geschlossene) Flächen, auf denen Kot und Harn anfallen, sind gemäß AwSV flüssigkeitsundurchlässig (Beton mit hohem Wassereindringwiderstand) auszuführen und jährlich durch Sichtprüfung auf Undichtigkeiten zu kontrollieren.

Bei Güllesystemen ist der Stall in hydraulisch-betrieblich abtrennbare Abschnitte zu gliedern, die einzeln auf Dichtheit prüfbar und jederzeit reparierbar sind.

Der Speicherraum für Gülle bzw. Jauche sowie die Zuleitungen sind baulich so zu gliedern, dass eine Reparatur jederzeit möglich ist. Dies kann durch einen zweiten Lagerbehälter oder eine ausreichende Speicherkapazität der Güllekanäle gewährleistet werden. Hinsichtlich der Dichtheitsprüfungen wird auf die Anlage 6 und die Anlage 7 der AwSV hingewiesen.

Die einschlägigen Regeln der Technik, insbesondere DIN 1045, sind zu beachten.

Der Beginn der Bauarbeiten ist bei der Kreisverwaltungsbehörde und dem Wasserversorgungsunternehmen 14 Tage vorher anzuzeigen.

Betriebe, die durch Zusammenschluss oder Teilung aus einem in Zone III A vorhandenen Anwesen entstehen, gelten ebenfalls als „in dieser Zone bereits vorhandene Anwesen“.

5. <u>Beweidung, Freiland-, Koppel- und Pferchtierhaltung (zu Nr. 6.7)</u>

Eine flächige Verletzung der Grasnarbe liegt dann vor, wenn das wie bei herkömmlicher Rinderweide unvermeidbare Maß (linienförmige oder punktuelle Verletzungen im Bereich von Treibwegen, Viehtränken etc.) überschritten wird.

6. <u>Besondere Nutzungen</u> sind folgende landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche und gärtnerische Nutzungen (zu Nr. 6.11):

- Weinbau
- Hopfenanbau
- Tabakanbau
- Gemüseanbau
- Zierpflanzenanbau
- Baumschulen und forstliche Pflanzgärten

Das Verbot bezieht sich nur auf die Neuanlage derartiger Nutzungen, nicht auf die Verlegung im Rahmen des ertragsbedingt erforderlichen Flächenwechsels bei gleichbleibender Größe der Anbaufläche.

7. <u>Kahlschlag und in der Wirkung gleichkommende Maßnahmen (zu Nr. 6.14)</u>

Es gilt die Kahlhiebsdefinition nach Art. 4 Nr. 4 BayWaldG mit folgenden Maßgaben:

a) Ein Kahlschlag (= Kahlhieb) liegt bei einer flächigen Nutzungen ohne ausreichende und gesicherte Verjüngung vor, die auf der Fläche Freilandklima schaffen.
Als Kahlhieb gilt auch eine Maßnahme, durch welche der Waldbestand selbst gefährdet wird.

b) Ein Kahlhieb kann auch entstehen, wenn zwei oder mehrere benachbarte Waldbesitzer Hiebe durchführen, die in der Summe zu den o.g. Freilandbedingungen führen.

c) Dagegen sind Hiebmaßnahmen eines oder mehrere Waldbesitzer auf räumlich getrennten Teilflächen zulässig, wenn sie die Flächenobergrenzen dieser Verordnung lediglich in der Summe überschreiten.

d) Unter Kalamitäten sind Schäden durch Windbruch, Schneebruch oder durch Schädlingsbefall zu verstehen, deren Beseitigung nur durch die Entnahme aller geschädigten Bäume und daher u.U. nur durch Kahlschlag möglich ist.